



In dieser Ausgabe

Gemeinderat	Seite	6
Termine	Seite	9
Seelsorgeraum	Seite	14
Nachruf	Seite	15
Chronik	Seite	18
Schulen und Kindergärten	Seite	20
Sport	Seite	25

ASSLINGER GEMEINDEZEITUNG

43. Jahrgang, Nummer 249, 30. April 2020
An einen Haushalt der Gemeinde Assling - Amtliche Mitteilung



Bild: Bernhard Schneider

... der Bürgermeister

Tag des Ehrenamtes

Am 27. Februar lud das Land Tirol zum Tag des Ehrenamtes nach Außervillgraten ein, um verdiente Persönlichkeiten für ihr ehrenamtliches Engagement in den Vereinen, im sozialen und kulturellen Bereich zu ehren. Natürlich gibt es auch in Assling durch unser vielseitiges und lebendiges Vereinsleben Menschen, die sich schon seit Jahren und Jahrzehnten ehrenamtlich einsetzen und einbringen. **Heuer wurden dafür mit der Tiroler Ehrenamtsnadel ausgezeichnet:**

Andreas Fuchs, seit 2003 Obmann-Stellvertreter der Union Raika Comedal (seit 1983 Mitglied) und Betreuer zahlreicher Sportanlagen

Alois Niederwieser, von 2008 bis 2020 Obmann der Schützenkompanie St. Justina (seit 1988 Mitglied)

Hansjörg Unterweger, 11 Jahre Kommandant und 10 Jahre Schriftführer der Freiwilligen Feuerwehr Assling (seit 1983 Mitglied)

Mag. Josef Vergeiner, seit 24 Jahren Chorleiter des Männerchores St. Justina und Mitglied seit 50 Jahren, 43 Jahre Mitglied beim Kirchenchor St. Justina

Sie konnten aus den Händen von LRin Gabriele Fischer und LRin Beate Palfrader, die aufgrund der Corona-Ereignisse stellvertretend für den Landeshauptmann die Ehrungen vornahmen, die Tiroler Ehrenamtsnadel samt Glückwünschen entgegennehmen und freuten sich sichtlich über die Auszeichnung.



v.l.n.r.: Bgm. Bernhard Schneider, Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, LRin Gabriele Fischer, Alois Niederwieser, Andreas Fuchs, LRin Beate Palfrader, Mag. Josef Vergeiner, Hansjörg Unterweger

Ich schließe mich hiermit diesen Glückwünschen noch einmal an und bedanke mich bei allen für ihren wertvollen, unbezahlbaren Einsatz und hoffe, dass ihnen das Wirken in den Vereinen noch lange viel Freude bereitet!

Wald- und Elementarschäden

Im Jahr 2018 traf uns das Sturmtief Vaia und richtete Windwurfschäden von ca. 22.000 fm in unseren Wäldern an. Im November 2019 waren durch den frühen Wintereinbruch und den Schneedruck erneut enorme Waldschäden zu verzeichnen. Diese beiden Ereignisse stellen unsere Waldbesitzer vor extreme Herausforderungen und die Aufräumarbeiten werden uns noch einige Zeit beschäftigen. Waren ursprünglich beim

Schneedruck rund 40.000 fm Schadholz geschätzt, sieht man jetzt, wo man auch in höhere Lagen kommt, dass das Schadensausmaß Richtung 70.000 fm Holz geht. Für viele Waldbesitzer ist der seit Jahrzehnten gepflegte und gehegte Wald, der ein wichtiger Bestandteil, so zu sagen das Sparbuch, eines gesunden landwirtschaftlichen Betriebes ist, auf einen Schlag für Generationen zerstört. Jetzt kommt noch dazu, dass der Holzmarkt auf Grund der Coronakrise total einbricht und dadurch auch noch die Holzbranche extrem betroffen ist.

Wie ich schon bei der Forsttagsatzung mitteilte, ist es gelungen, von Seiten der Gemeinde ein flächenwirtschaftliches Projekt (FWP) in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinerverbauung und der Forstbehörde einzureichen, das sich derzeit sehr positiv darstellt. Die finanzielle Verhandlung für dieses Projekt konnte auf Grund der derzeitigen Situation leider noch nicht stattfinden, sollte aber in den nächsten Wochen nachgeholt werden.

Die **Elementarschäden auf den Gemeindegewegen** und den Plätzen, ohne Schaden im Gemeindegewald, belaufen sich mittlerweile auf € 370.000,00. Das Gemeindebudget wurde für Aufräumarbeiten seit November mit über € 250.000,00 belastet. Nichtsdestotrotz entschieden wir im Gemeinderat, die erforderlichen Aufräumarbeiten dementsprechend großzügig durchzuführen, so dass die angrenzenden Grundeigentümer der Weganlagen etwas entlastet werden konnten und die Verkehrssicherheit wiederhergestellt wurde. Danke allen Helfern! Bis ca. Anfang Juni sollten alle Leitschienen und Hangvernetzungen wieder repariert sein.



Aufräumarbeiten Elementarschäden

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 2: ...der Bürgermeister

Seit kurzem finden entlang der Pustertaler Höhenstraße – beginnend zwischen Oberburgfrieden und Bannberg – bis in den Oktober hinein Holzbringungs- und –aufräumungsarbeiten statt, die Straßensperren notwendig machen. Schrittweise werden die „Baustellen“ verlegt und auf der Gemeindehomepage werden wir über die gesperrten Straßenabschnitte immer rechtzeitig informieren!

Große Schäden gab es offensichtlich auch in den Gärten: hHeuer wurde von der Gemeinde dreimal so viel Baum- und Strauchschnitt abgeholt, wie in einem „normalen“ Frühjahr!

Budget

Auch für das Gemeindebudget wird es auf Grund dieser Ereignisse eine große Herausforderung, da man derzeit noch nicht weiß, wo die Reise hingehen wird. Für das heurige Jahr ist vorgesehen, die geplanten Investitionen und Anschaffungen zum Großteil umzusetzen, da ja schon Förderzusagen vorliegen.

Würden diese Investitionen nicht getätigt, hätten wir den doppelten Schaden, da die zugesagten Fördermittel, die teilweise 50 % und mehr ausmachen, nicht abgeholt werden könnten. Deshalb wird eine Zwischenfinanzierung erforderlich werden. Mit diesem Problem kämpfen derzeit natürlich alle Gemeinden. Da aber die Gemeinden in Österreich ein sehr wichtiger Wirtschaftsmotor sind, sind gerade jetzt diese Vorgehensweisen und Maßnahmen unbedingt erforderlich.

Corona

Wer hätte vor einigen Wochen gedacht, dass das Corona-Virus so schnell und so hart unser Leben und unseren Alltag auf den Kopf stellt bzw. so drastisch einschränkt? Keiner von uns!

Ich kann mich noch gut an Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern bei Treffen, Veranstaltungen, Versammlungen oder Geburtstagen in den letzten Wochen vor Corona erinnern. Das Thema war präsent, aber alle waren zuversichtlich und voller Hoffnung, dass das Virus uns nicht so hart treffen wird. Vielfach wurde auch der Vergleich mit einer Grippewelle herangezogen und der überwiegende Teil, inklusive mir, hätte nie daran gedacht, dass wir einige Wochen später Ausgangsbeschränkungen von mittlerweile über fünf Wochen hinter uns haben würden.

Seit Wochen werden wir täglich von früh bis abends über dieses Thema informiert und unzählige Fachleute teilen uns ihre Meinung mit. Man ist teilweise nicht mehr in der Lage diese ganze Information aufzunehmen, geschweige denn zu beurteilen. In fast jedem Land gibt es eine andere Herangehensweise zu dieser Krise. Man stellt sich natürlich vermehrt die Frage, welche Herangehensweise ist richtig und welche ist falsch. Ich finde, dass unsere Bundes- und Landespolitiker eine hervorragende Arbeit geleistet haben und dafür gebührt ihnen großer Dank. Wie schon unser Landeshauptmann sagte: „Das Buch von hinten zu lesen ist einfach.“ Die große Herausforderung ist es, zum jeweiligen Zeitpunkt die richtige Entscheidung zu treffen. Die Wintersaison zu beenden und 150.000 Urlauber nach Hause zu schicken, die Wirtschaftsbetriebe mit Ausnahme der kritischen Infrastruktur zu schließen und das Leben auf ein Minimum zu reduzieren, sind Entscheidungen, die den Ernst dieser Pandemie erkennbar machen und alle politisch

Verantwortlichen und unsere gesamte Gesellschaft vor unvorstellbare Herausforderungen stellt.

Beim Zusammentreffen mit den Mitgliedern der Gemeindefeuerwehr (GEL) als auch der Feuerwehrführung war dieses Mal auch unser Pfarrer Andreas dabei und mit unserem Doktor Wolfgang war ich immer im engsten Kontakt. Die oberste Priorität der GEL war es, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und dafür wurde ein Konzept ausgearbeitet, welches je nach Entwicklung der Situation angepasst werden konnte.

Unsere Nahversorgerinnen Sonja und Mechtild mit ihren Mitarbeiterinnen haben für uns alle Unglaubliches geleistet. Dafür möchte ich mich im Namen unserer Gemeindebürgerinnen und -bürger ganz herzlich bei euch bedanken!

Nach dem Aufruf für freiwillige Chauffeure zur Durchführung unserer Versorgungsfahrten mit Lebensmitteln und Medikamenten war die Hilfsbereitschaft wirklich hervorragend und alle Fahrerinnen und Fahrer haben diesen Dienst an der Gemeinschaft mit größtem Engagement gerne getan. Hannes Unterweger sperrte täglich seine Trafik auf und bot Speisen zum Abholen an und auch unsere Direktvermarkter versorgten uns mit ihren Produkten. Euch allen ein GROSSES Vergelt's Gott.

Es hat sich in kürzester Zeit wieder gezeigt, dass in schwierigen Zeiten ein unglaublicher Zusammenhalt in unserer Gemeinde besteht, egal wen ich für was gebraucht habe, jede und jeder war mit einer Selbstverständlichkeit voll dabei. Diese Entwicklung macht mich sehr stolz und das zeichnet auch unsere Gesellschaft aus.

Wenn es uns gelingt unsere Nahversorger, von den Geschäften über die Gasthäuser bis zu den Direktvermarktern, weiterhin zu unterstützen, dann bin ich davon überzeugt, dass wir für die Zukunft gut gerüstet sind und unsere Gemeinde Assling weiterhin so lebenswert bleibt.

Viele Menschen kommen durch die momentan wirtschaftliche Situation auch unverschuldet in finanzielle Schwierigkeiten. Hier kann ich seitens der Gemeinde anbieten, dass die Möglichkeit einer Stundung der Steuern bzw. auch eine Ratenzahlung möglich ist. Bitte meldet euch im Gemeindeamt und macht einen Besprechungstermin mit mir persönlich aus.

Hilfs- und Unterstützungsangebote während der Coronakrise

Auf unserer Gemeindehomepage finden sich Informationen und Links zu Förderungen für Wirtschaft, Landwirtschaft, ArbeitnehmerInnen und Bildung.

Coronafälle in Assling

Es wird immer wieder nachgefragt, wie viele Coronafälle wir in unserer Gemeinde haben. Dazu kann ich sagen, dass ich diese Information nicht erhalte und sie in der derzeitigen Situation auch nicht wichtig für meine Arbeit und die der Gemeindefeuerwehr ist. Hätten wir eine Lage wie in Italien, wäre diese Information für die zu setzenden Maßnahmen unter Umständen erforderlich.

Ich appelliere an dieser Stelle an alle, die an Corona erkranken oder jene, die einen Quarantänebescheid erhalten, die vorgeschriebenen Maßnahmen einzuhalten und dadurch andere Personengruppen nicht zu gefährden und wünsche allen gute Besserung.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 3: ...der Bürgermeister

Gleichzeitig bedanke ich mich hiermit dafür, dass sich bisher alle an die vom Bund und Land vorgegebenen Maßnahmen gehalten haben, jedenfalls ist bei mir keine Beschwerde eingelangt.

Gemeinderatssitzung mit Videokonferenz

Die Gemeinderatssitzung am 20. April wurde erstmals per Videokonferenz abgehalten. Eine neue und interessante Erfahrung, was mit der heutigen Technik alles möglich ist. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und Gemeindevorstand ganz herzlich für die hervorragende, konstruktive und lösungsorientierte Arbeit und für das Mittragen der Entscheidungen, die teilweise doch sehr rasch und mit großer Tragweite zu fällen waren, bedanken.



Gemeinderatssitzung über das Internet mittels Videokonferenz

FF-Auto und Grundstück für das neue Feuerwehrzentrum

Das Lastfahrzeug Allrad für die FF Löschgruppe Klausenberg wird in den nächsten Wochen bei uns eintreffen. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf € 136.000,00, von denen wir 60% Förderung erhalten. Mit diesem Fahrzeug kann man Rollcontainer mit verschiedenen Gerätschaften, je nach Bedarf, an den Einsatzort transportieren. Die geplante Feier wird voraussichtlich auf das nächste Jahr verschoben.

Nach langen Überlegungen und vielen Besprechungen ist es nun gelungen, den Standort des neuen Feuerwehrzentrums in Thal zu fixieren. Das neue Gebäude wird gegenüber vom Bahnhof in Thal errichtet werden. Dieses Areal wurde seitens der Gemeinde angekauft. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird ein Bauausschuss aus Mitgliedern des Gemeinderates und der Feuerwehr gegründet, die dann den weiteren Fahrplan ausarbeiten werden.

Neuanschaffung Unimog und Kastenwagen

Unser Unimog ist nun 21 Jahre alt und der letzte Wintereinsatz hat ihm leider den Rest gegeben, so dass wir ein neues Gerät anschaffen mussten. Auch alle Anbauteile müssen ersetzt werden, so ist der Streuer ebenfalls 21 Jahre, der Pflug 25 Jahre und die Fräße 34 Jahre alt. Die Kosten für diese Gesamtinvestition betragen rund € 350.400,00, wovon wir voraussichtlich ein Drittel an Förderung erhalten werden und der Rest wird

mit einem Leasingmodell finanziert. Der Liefertermin ist derzeit auf Anfang Oktober geplant.

Unser Kastenwagen ist ebenfalls in die Jahre gekommen und ist mittlerweile 18 Jahre alt. Dieser wird durch einen Opel Vivaro Allrad, mit einem Anschaffungspreis von ca. € 44.000,00 inkl. Innenausstattung erneuert, der Liefertermin ist voraussichtlich im Sommer.

Verlängerung der LWL Anschlussaktion

Da sich mit der Coronakrise das nächste Ereignis eingestellt hat, welches geplante LWL-Hausanschlüsse verzögert, hat der Gemeinderat beschlossen, auf die Anschlussgebühr bis Dezember 2020 zu verzichten. Wie wertvoll diese Investition war und ist, haben die beiden letzten Ereignisse bereits gezeigt. Es gab und gibt von zahlreichen Nutzern sehr viele positive Rückmeldungen zu dieser Investition, was die Sinnhaftigkeit dieses Großprojektes schon nach kurzer Zeit bestätigt. Beim Interesse für einen Anschluss wendet euch bitte an das EWA, bevor ihr euren bestehenden Anbieter kündigt, damit der Zeitplan eines Anschlusses besprochen und geplant werden kann.

Das Projekt „WIFI4EU kostenloses WLAN“, für das wir € 15.000,00 Investitionskostenzuschuss erhielten, ist schon zum überwiegenden Teil auf folgenden Plätzen in Betrieb: Dorfplatz Assling, Kulturheim und Mehrzwecksaal Assling, Schwimmbad, Fußballplatzlatzareal, Vitalpinum, Dorfplatz Aue, Wildpark- und Sommerrodelbahnareal und bei der Wasserfassung Pedretsch Kaser. So funktioniert's: Funktion WLAN-Suche aussuchen, dann sollte der Name WIFI4EU erscheinen, diesen auswählen und bestätigen und schon geht's los, ich wünsche euch viel Spaß.

Assling Mobil

Wie schon erwähnt, hat unser Assling Mobil in den letzten Wochen ausschließlich Lebensmittel und Medikamente geliefert und immer wieder werden wir gefragt, wann man denn endlich wieder mit dem Assling Mobil fahren könne. Wir würden gerne wieder mit dem Personentransport beginnen, aber unsere ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer gehören überwiegend der Risikogruppe an, sodass wir ihren Einsatz bis auf Weiteres nicht verantworten können.

Wir wagen aber einen Versuch und starten einen Aufruf an jüngere Personen:

Wer kann und möchte in den nächsten Wochen/Monaten Fahrdienste mit dem Assling Mobil übernehmen (MO – FR, 08.30 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr)? Bei 20 FahrerInnen käme jede/r 1 x pro Monat in Einsatz. Meldungen nehmen wir unter 8209 oder gemeinde@assling.at gerne entgegen.

Wenn sich nicht genügend Leute melden, können wir den Assling Mobil-Dienst wohl nur mehr sehr eingeschränkt, wenn überhaupt, anbieten. Was möglich ist, wird man in den nächsten Tagen sehen. Natürlich werden wir auf der Homepage umgehend informieren, wann und ob das Taxi mit welchen Sicherheitsvorkehrungen unterwegs ist. Geplant wäre dann, dass auch weiterhin Lebensmittel und Medikamente kostenlos zugestellt werden.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 4: ...der Bürgermeister

Da sich die Dinge jeden Tag anders entwickeln, ist es derzeit schwer abzuschätzen, wie es mit Veranstaltungen weiter geht oder welche Maßnahmen in der Kirche erforderlich sind, wann und ob das Schwimmbad heuer aufgesperrt werden kann und wie die Maßnahmen in den Gastronomiebetrieben wirklich ausschauen.

Wir sind auf alle Fälle weiterhin bemüht, die für Assling relevanten Vorgaben bestens zu bewerkstelligen und ich bitte euch weiterhin um Disziplin in der Umsetzung der vorgeschriebenen Maßnahmen. Wir informieren euch jedenfalls unverzüglich in bewährter Weise auf unserer Gemeinde Homepage.

Bei der Gelegenheit möchte ich euch bitten, uns mit Frühlingbildern auf der Homepage zu versorgen. Ich bin davon überzeugt, dass ihr bei den intensiven Frühlingsspaziergängen sicherlich den einen oder anderen Schnappschuss gemacht habt. Selbstverständlich könnt ihr auch noch Wintermotive oder andere Jahreszeiten aus früheren Jahren an uns übermitteln. Das Ziel ist es unsere wunderschöne Gemeindeflandschaft in allen vier Jahreszeiten zu präsentieren und dazu brauchen wir eure Bilder. Einfach in das Web-Formular auf www.assling.at

Amtliche Mitteilung

Eintragungsverfahren Volksbegehren „Euratom-Ausstieg Österreichs“, „Asyl europagerecht umsetzen“, „Smoke-JA“, „Smoke-NEIN“ und „Klimavolksbegehren“

Stimmberechtigte können von Montag, 22.06.2020, bis einschließlich Montag, 29.06.2020, in jeder Gemeinde in die Texte samt Begründung Einsicht nehmen und ihre Zustimmung durch ihre Unterschrift erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungsverfahrens das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreich. Staatsbürgerschaft, Vollendung 16. Lebensjahr, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 25.05.2020 in der Wählerverzeichnis einer Gemeinde eingetragen ist.

Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für eines oder mehrere dieser Volksbegehren abgegeben haben, können keine Eintragung für das bzw. die bereits unterstützten Volksbegehren mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

Im Gemeindeamt Assling können Eintragungen während des Eintragungszeitraumes an folgenden Tagen und Zeiten vorgenommen werden:

Mo, 22.06.2020	von 08:00 bis 20:00 Uhr
Di, 23.06.2020	von 08:00 bis 20:00 Uhr
Mi, 24.06.2020	von 08:00 bis 16:00 Uhr
Do, 25.06.2020	von 08:00 bis 16:00 Uhr
Fr, 26.06.2020	von 08:00 bis 16:00 Uhr
Sa, 27.06.2020	von 08:00 bis 10:00 Uhr
Mo, 29.06.2020	von 08:00 bis 16:00 Uhr

Online können Eintragungen bis 29.06.2020, 20:00 Uhr, durchgeführt werden.

ling.at einsteigen und Bilder hochladen. Wir freuen uns auf viele schöne Eindrücke!

Zum Schluss bedanke ich mich noch einmal bei allen, die mitgeholfen haben, diese Krise bisher bestmöglich zu meistern und ich wünsche uns allen viel Gesundheit und Kraft, damit wir die Herausforderungen, die uns mit Sicherheit in den nächsten Wochen und Monaten noch bevorstehen, GEMEINSAM bewältigen.
Euer Bürgermeister Bernhard Schneider

Unimog Verkauf

Unimog U1650, Baujahr 10/1999 178.000 km

Aufbauten: 3 Seitenkipperpritsche, Streugerät Springer für Salz und Splitt, Schneepflug Springer, Schneefräse Schilcher
Zusatzausstattung: Allradlenkung, Hundegang, Schneckenkriechgang

Alle Services durch Fachwerkstätten nachweisbar, Verkauf wegen Neuanschaffung

Preis: € 45.000,-

Kontakt: Bgm. Bernhard Schneider, Tel. 0664/1420058



Sprechstunde des Bürgermeisters

Terminvereinbarungen unter 04855/8209-10

Sprechstunden des Gemeindefwaldaufsehers

Montags von 08:00 bis 12:00 Uhr
Tel. Nr.: 8209 Durchwahl 23 oder Mobiltel. 0664/5318409

Sprechstunden Pflegedienstleitung des Sprengels

MO bis FR: 10:30 bis 11:30 Uhr im Sprengelbüro
Telefonische Anmeldung unter: 04855-8133

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse der Sitzung vom 18.02.2020

Durchführung Schlussvermessung Bannberg-Unterdorf II

Dem Antrag der Agrar Lienz betreffend der Schlussvermessung Bannberg-Unterdorf II wird entsprochen. Die Zu- und Abschreibung der Trennflächen der Vermessungsurkunde des DI Rudolf Neumayr, GZl. 9578/2019 vom 15.11.2019 mit der Plannummer 9578_19-2, wird grundbücherlich durchgeführt.

Änderung Flächenwidmungsplan Gste 290/6, 552/4 KG Unterassling - Huber Walter

Geplant ist die Errichtung einer Lärmschutzwand im Bereich der beiden Grundstücke. Im Zuge der Vorbereitung des Bauvorhabens hat sich herausgestellt, dass beide Grundstücke nicht einheitlich gewidmet sind. Damit handelt es sich bei beiden um keine Bauplätze im Sinne des § 2 Abs. 12, TBO 2018. Die Herstellung der einheitlichen Bauplatzwidmung ist Voraussetzung für die widmungsgemäße Verwendung des Baulandes. Die entsprechenden Widmungsänderungen werden beschlossen

Änderung Flächenwidmungsplan, Bebauungsplan - Theurl Leimholzbau

Geplant ist die Errichtung einer Lager- und Produktionshalle auf Grundstück 581 KG Unterassling. Dazu wurden der Flächenwidmungsplan und das örtliche Raumordnungskonzept geändert und ein Bebauungsplan erlassen. Im Zuge der Einigung für das Projekt werden die Grundstücksgrenzen geändert und auch der Weg auf Grundstück 595 KG Unterassling bis zum östlichen Ende der geplanten Halle bzw. dem dafür gebildeten Bauplatz verlängert. Im Flächenwidmungsplan wurde die Wegfläche als Freiland gewidmet. Nunmehr wurde eine Anregung zur Änderung dieses Bebauungsplans eingebracht. Demnach ist vorgesehen, die Wegfläche zu überbauen, wobei

der erforderliche Lichtraum freigehalten wird. Die Räume im überbauenden Bauteil sollen laut Planskizzen als Büro und Lager genutzt werden. Die Überbauung setzt somit die Änderung des Flächenwidmungsplans voraus, da die geplante Bebauung nicht im Freiland zulässig ist. Auch die Grundgrenzen sollen überbaut werden, dies ist im Gewerbe- und Industriegebiet oder in Sonderflächen zulässig. Deshalb wird die Wegfläche als Sonderfläche mit Teilfestlegungen gewidmet, wobei in einer Höhe ab 5,0 m über dem Fahrbahnniveau Gewerbe- und Industriegebiet gilt. Die entsprechenden Beschlüsse für die Änderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes werden beschlossen.

Änderung Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan Gst. 373/1 KG Oberassling - Kontriner Josef

Geplant ist die Errichtung eines Zubaus beim Wohnhaus auf Grundstück 373/5 KG Oberassling. Dadurch soll eine zweite Wohneinheit entstehen. Im örtlichen Raumordnungskonzept befindet sich der gegenständliche Bereich in einer Freihaltfläche Landschaftsbild (FA). Damit ist die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzepts Voraussetzung für eine Änderung des Flächenwidmungsplans. Die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzepts im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes 373/1 KG Oberassling von derzeit Freihaltfläche Landschaftsbild (FA) in künftig baulicher Entwicklungsbereich für Hauptnutzung Landwirtschaft mit Zähler Nr. 10 wird beschlossen. Weiters wird die Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes 373/1 KG Oberassling von derzeit Freiland nach § 41 in künftig Landwirtschaftliches Mischgebiet nach § 40 Abs. 5, beide TROG 2016, LGBl. 101/2016, beschlossen.

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse der Sitzung vom 20.04.2020

Aufgrund der Corona-Krise fand am 20. April lt. gesetzlichen Bestimmungen die erste nicht öffentliche Videokonferenz-Gemeinderatssitzung statt und es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Verkauf der Garage in der Wohnstraße KG Unterassling

Die Garage in der Wohnstraße auf der Gp. 38/31, KG Unterassling, wird um € 44.000,00 an Erwin Mayr verkauft. Dies unter der Bedingung, dass für den an der Garage befestigten Stiegenaufgang und die weiterführende Stiege, für die an der Garagenmauer befestigte Straßenbeleuchtung, für den Hydranten und für die Errichtung und Instandhaltung von Versorgungsleitungen zugunsten der Gemeinde Assling eine Dienstbarkeit eingetragen wird.

Abschluss Kauf- und Tauschvertrag mit Johannes Unterweger, Thal-Aue

Die Gemeinde erwirbt von Johannes Unterweger Grundflächen (Gp 167 und 169 KG Thal) mit einem Flächenausmaß von 13.902 m². Davon werden voraussichtlich innerhalb der

nächsten fünf Jahre der Großteil der Flächen als Bauland gewidmet. Gleichzeitig wird das Grundstück Gp 523/6 KG Unterassling (47.684 m² Wald) getauscht. Der Kaufpreis beträgt € 420.360,18, der Wert der Tauschfläche € 85.709,61, sodass noch € 334.650,57 zu zahlen sind. Die auf den kaufgegenständlichen Grundstücken bestehenden Dienstbarkeiten werden von der Gemeinde übernommen und es dürfen darauf keine Betriebe gewerblicher und konkurrierender Art zu einem Gasthaus und einem Lebensmittelgeschäft geführt werden.

Ankauf Unimog

Der in die Jahre gekommene Unimog samt Zusatzgeräten muss ersetzt werden, denn Reparaturen sind nach dem herausfordernden letzten Wintereinsatz nicht mehr wirtschaftlich. Es wird ein neues Fahrzeug samt Zusatzgeräten um € 350.400,00 angeschafft. Den Zuschlag für die Leasingfinanzierung erhält die Bestbieterin Hypo Tirol Leasing.

Fortsetzung von Seite 6: Aus dem Gemeinderat

Ansuchen Markus Lukasser betreffend Straßenquerung

Aufgrund der Entwässerung der Felder des Sonnenhangs ist eine Verlegung der wasserrechtlich bewilligten Entnahmestelle für die Beregnung für den „Peintnerhof“ und damit die Querung der Gemeindestraße (Gst 962 KG Oberassling) notwendig. Diesem Antrag auf Sondergebrauch gemäß § 5 Tiroler Straßengesetz (Einbauten) wird stattgegeben.

Nichteinhebung Kindergartengebühren 2. Semester

Aufgrund der durch die Coronakrise erfolgten teilweisen Schließung der Kindergärten Mitte März wird auf die Einhebung des Kindergartenbeitrages für das 2. Semester verzichtet. Die bereits bezahlten Beiträge idHv. € 1.294,28 werden den betroffenen Eltern rückerstattet.

Projekt Hofzufahrt Geiler-Weiler

Die geplanten Baumaßnahmen sind im Technischen Bericht genau beschrieben, die Gesamtkosten betragen € 270.000,—.

Für das Projekt ist die straßenbaurechtliche Bewilligung einzuholen, sodass nach erfolgtem Vollversammlungsbeschluss das Vorhaben zur Förderbewilligung eingereicht werden kann. Die Obleute der Agrargemeinschaften werden mittels Umlaufbeschluss abstimmen. Der Gemeinderat beschließt, das Projekt „Hofzufahrt Geiler-Weiler“ als nächstes Bauvorhaben umzusetzen und zur Förderung einzureichen.

Aussetzung Einhebung der einmaligen LWL-Anschlussgebühr

Wegen der COVID-19-Situation wird beschlossen, die Einhebung der einmaligen LWL-Anschlussgebühr bis 31.12.2020 auszusetzen.

Abschluss Kaufvertrag Andreas Jungmann

Zur Errichtung des geplanten Gewerbegebietes Mittewald wird die Waldfläche Gst 630 KG Kosten von Andreas Jungmann um € 121.440,00 gekauft.

Jahreshauptversammlung der FF-Assling

Rückblick auf einsatzreiches Jahr

Ein sehr anspruchsvolles Jahr 2019 haben wir hinter uns! So berichteten Kommandant Manuel Oberwasserlechner und Kommandant-Stellvertreter Markus Weis bei der 111. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Assling am 28.02.2020 im Kulturheim Assling.

2019 wurde die Feuerwehr Assling zu über 75 Einsätzen alarmiert! Zum größten Teil sind technische Einsätze wie Verkehrsunfälle, Ölunfälle oder Absicherungen der Grund der Einsätze, aber auch zu mehreren kleinen Bränden rückte die Feuerwehr aus.

Besonders betroffen war die Gemeinde Assling beim Starkschnee Ereignis im November, wo die Kameraden über Tage fast im Stundentakt ausrücken mussten!

Über das ganze Jahr wurden wieder die verschiedensten Übungen durchgeführt. Ende September wurde die Hauptübung zusammen mit 27 Einsatzkräfte des Roten Kreuzes auf dem Dorfplatz abgehalten!

Auch die Jugendfeuerwehr Assling war 2019 sehr aktiv. Neben den vielen Übungen und Bewerben wurde im August zusammen mit der Jugendfeuerwehr Lienz ein 24-Stunden Übungstag durchgeführt. Wie bei einer Berufsfeuerwehr wurde von den Mitgliedern der Jugendfeuerwehren ein 24 Stunden-Dienst auf der Feuerwache durchgeführt und verschiedene Einsätze abgearbeitet!

Angelobungen/Beförderungen

Andreas Jungmann, Günter Niederwieser und Lukas Pargger wurden bei der Jahreshauptversammlung angelobt und gleichzeitig zum Feuerwehrmann befördert.

Maximilian Gietl und Matthias Mair wurden von der Jugendfeuerwehr in den Aktivdienst überstellt und somit auch angelobt und zum Feuerwehrmann befördert.

Weitere Beförderungen:

Oberfeuerwehrmann

Mario Lumaßegger

Johannes Niederwieser

Philipp Senfter
Mario Wurzer

Hauptfeuerwehrmann:

Markus Schneider

Löschmeister:

Patrick Mair



Beförderung zum Feuerwehrmann: 5. v.l Matthias Mair, Maximilian Gietl, Lukas Pargger, Günter Niederwieser



Beförderung zum Oberfeuerwehrmann: 4. v.l. Mario Lumaßegger (nicht am Bild Johannes Niederwieser, Philipp Senfter, Mario Wurzer)

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 7: FF-Jahreshauptversammlung



Beförderung zum Hauptfeuerwehmann: 4. v.l. Markus Schneider



Ehrung für 50 Jahre Tätigkeiten auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens: 4.v.l. Alois Lusser



Beförderung zum Löschmeister: v.l. Abschnittskommandant Markus Hanser, Bezirksfeuerwehrrinspektor Franz Brunner, Kommandant Manuel Oberwasserlechner, Patrick Mair, Kommandant Stellvertreter Markus Weis, BH Lienz Markus Lobenwein, Bürgermeister Bernhard Schneider

Nach den Ansprachen der Ehrengäste, darunter Bürgermeister Bernhard Schneider, Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Lienz, Bezirksfeuerwehrverband und Polizeiinspektion Lienz bedankte sich Kommandant Manuel Oberwasserlechner noch bei der Gemeinde Assling, dem Land Tirol mit dem Landes- und Bezirksfeuerwehrverband für die großartige Unterstützung über das vergangene Jahr und dem Ankauf des neuen Feuerwehrfahrzeugs.

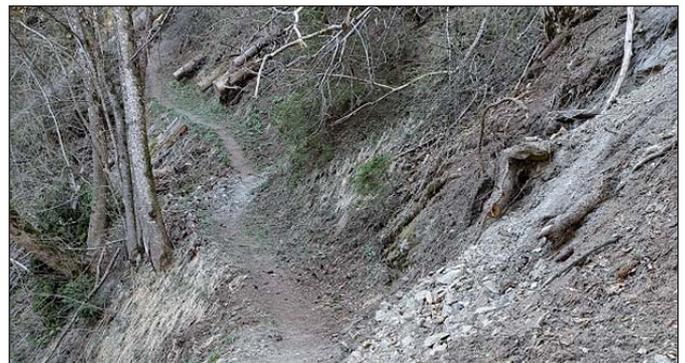
Text und Bilder: FF-Assling

„Toni-Steig“ wieder begehbar

Die **Dorfgemeinschaft aus Thal** bedankt sich recht herzlich bei **Hubert Höller**, der den Toni-Steig nach den starken Schäden vom letzten November wieder für uns alle zugänglich gemacht hat. Speziell in der Corona Zeit, wo Spaziergänge bei den meisten von uns auf der Tagesordnung stehen, ist der Weg nach Oberthal wieder eine besondere Bereicherung. **Danke dafür!**



Ehrung für 40 Jahre Tätigkeiten auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens: 4 .v.l. Erich Stocker, Anton Weis, (nicht am Bild Roman Außerdorfer)



Ehrungen:

25 Jahre eifrige und ersprießliche Tätigkeiten auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens

Salcher Christian, Weiler Bernhard

40 Jahre eifrige und ersprießliche Tätigkeiten auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens

Außerdorfer Roman, Stocker Erich, Weis Anton

50 Jahre eifrige und ersprießliche Tätigkeiten auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens

Lusser Alois



Wichtige Termine

Sprechtage

Pensionsversicherungsanstalt

Regelmäßig an jedem Freitag (außer an Feiertagen)

in der Kammer für Arbeiter und Angestellte, 9900 Lienz, Beda-Weber Gasse 22, jeweils von 08:00 – 12:00 Uhr und von 13:00 bis 15:00 Uhr, Tel. 050303-0

Neu: Sozialversicherung der Selbständigen (SVS)

(Neue Anstalt durch Zusammenlegung der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern.)

Die bisherigen monatlichen Sprechtage wurden als Beratungstage in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer in Lienz, Amlacherstraße 10 und in der Bezirkslandwirtschaftskammer übernommen aber organisatorisch neu geregelt.

Die neu geregelten Beratungstage der SVS im Mai und Juni 2020:

Mittwoch, 13. Mai 2020 von 09:00 - 12:00 Uhr, Bezirkslandwirtschaftskammer
 von 14:00 - 17:00 Uhr, Wirtschaftskammer

Mittwoch, 10. Juni 2020 von 09:00 - 12:00 Uhr, Bezirkslandwirtschaftskammer
 von 14:00 - 17:00 Uhr, Wirtschaftskammer

Der Rauchfangkehrer kommt

Bannberg	25. Mai
Schrottendorf	25. Mai
Klausen	26. Mai
Dörfl	26. Mai
Penzendorf	26. Mai
Thal-Römerweg	26. Mai
Oberthal	27. Mai
Thal-Aue	02./03. Juni
Thal-Wilfern Nr. 1 - 20	02. Juni
Unterassling	03. Juni
Oberassling	04. Juni
Bichl	08. Juni
Herol	08. Juni
Kosten	08. Juni
Burg	08. Juni
Vergein	09. Juni
St. Justina	08. Juni
Mittewald	15./16. Juni
Thal-Wilfern Nr. 21-52	23. Juni

Bei Krankheit od. Ausfall eines Mitarbeiters kann sich der Kehrtermin um einen Tag verschieben!
 Der Rauchfangkehrermeister

Recyclinghof Öffnungszeiten

Der Recyclinghof wurde von der Gemeinde sowohl baulich als auch organisatorisch neu gestaltet und die Öffnungszeiten neu geregelt. Der „RECYCLINGHOF NEU“ ist seit Februar 2020 das ganze Jahr über an jedem Donnerstag von 12:00 bis 19:00 Uhr geöffnet (ausgenommen bei Schneefall und an Feiertagen).

Der **Recyclinghof** ist auch **Altkleiderabgabestelle** für den sozialökonomischen Betrieb "s' Gwandtl". Die **Sammelsäcke** für Altkleider und Alttextilien gibt es in der **Gemeinde**, in der **Geschäftsstelle Thal der Raiffeisenbank Sillian** und an den **Sammeltagen im Recyclinghof** in der Gewerbezone.

Kadaversammelstelle Anras

im Klärwerk Anras des Abwasserverbandes oberes Pustertal (AVOP) - Übernahmezeiten: Wegen Verlegung des Radweges gelten bis auf weiteres geänderte Übernahmezeiten.

a) montags, mittwochs und freitags, jeweils von 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr.
b) an den übrigen Wochentagen und am Wochenende, an Feiertagen und außerhalb der Übernahmezeiten nach Punkt a) erfolgt die Übernahme nur in dringenden Fällen und nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

Für die Anlieferung von Tierkörpern und tierischen Abfällen außerhalb der Übernahmezeiten nach Punkt a) sind folgende Selbstkostenbeiträge zu bezahlen:
 Montag bis Donnerstag bis 17:00 Uhr und Freitag bis 12:00 Uhr € 30,00 inkl. MwSt.
 Montag bis Donnerstag ab 17:00 Uhr, Freitag ab 12:00 Uhr, sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen € 50,00 inkl. MwSt.

Telefonische Anfragen oder Anmeldungen während der Dienstzeit im Klärwerk unter 04846/6638 oder beim diensthabenden Klärwärter unter 0676/5392340.

Müllabfuhrtermine

Achtung: neuer Termin für die Abholung der Restmüllsäcke. Regelmäßig jeden 1. Donnerstag im Monat. Die nächsten Abfuhrtermine daher:

Donnerstag, 07. Mai 2020
 Donnerstag, 04. Juni 2020

Unverändert erfolgt die **Entleerung der gewerblichen und privaten Müll- und Abfallcontainer** an jedem zweiten Dienstag (in jeder geraden Kalenderwoche):

Dienstag, 12. Mai 2020
 Dienstag, 26. Mai 2020
 Dienstag, 09. Juni 2020
 Dienstag, 23. Juni 2020
 Dienstag, 07. Juni 2020

Mutter-Elternberatung

Jeden Dienstag von 08:30 bis 10:30 Uhr in der **Bezirkshauptmannschaft Lienz**, Gesundheitsamt, Parterre, Zimmer 018

In Assling gibt es ab September 2019 wegen der geringen Nachfrage keine eigenen Beratungstermine mehr:

Sollten sich künftig wieder drei TeilnehmerInnen pro Termin finden, kann dieses Beratungsservice des Landes Tirol wieder aufgenommen werden. Bei Interesse bitte im Gemeindeamt melden.

Dienstleistungen von Schindel & Holz Mobil

Wir tischlern vor Ort, montieren und demontieren Einrichtungsgegenstände, erledigen Ausbesserungsarbeiten, verlegen Böden und montieren Zäune!

Wir helfen Ihnen beim Übersiedeln, transportieren Möbel und Hausrat, räumen Wohnungen, Dachböden und Keller, wir liefern Ihr Klavier in jeden Konzertsaal!

Wir räumen, verliefern und entsorgen! Wir betreuen Ihre Wohnanlagen, wir helfen Ihnen bei der Gartenpflege, wir kümmern uns um den Strauchschnitt, wir sorgen für Ihre Freude am und im Schrebergarten! Wir bieten Ihnen unsere Mithilfe bei Bau- und Hilfsarbeiten – egal ob privat oder für Ihren Betrieb!

Adresse: 9900 Lienz, Bürgeraustraße 31; **Tel. Nr.:** 04852 69880

„e5-Gemeinde“ Assling setzt weiter auf Nachhaltigkeit Interreg-Projekt „BioColAlp - Vielfalt erhalten und fördern“

Gärtnern mit den eigenen Rohstoffen im Garten, am Balkon, oder in Töpfen: Ein Stück Unabhängigkeit!

Die vergangenen Wochen haben uns gezeigt, wie abhängig unsere Versorgung von funktionierenden internationalen Lieferketten ist, die ein weltweites Netzwerk bilden. Dieses Netzwerk gibt es auch für Saatgut, Jungpflanzen oder Gartenerde, die wir gerne im Lebensmitteleinzelhandel, in Bau- oder Gartenmärkten einkaufen.

In Assling ist beim Gartenbau diese Abhängigkeit vom internationalen Handel wohl nicht ganz so dramatisch, oder doch? Wir haben in Assling viele GärtnerInnen und BäuerInnen, die einige Lebensmittel noch selber produzieren und einen reichen Schatz an Erfahrungen in der Selbstversorgung haben. Hierzu gehören nicht nur Anbau, sondern auch Haltbarmachung oder Lagerung von Lebensmitteln, sowie Vermehrung von Saatgut. Dies gibt uns eine gewisse Sicherheit. Gärtnern vor der Haustür wirkt sich aber nicht nur in Zeiten der Krise positiv auf Menschen und Umwelt aus. Ein großer Vorteil des eigenen Gartens ist, dass die Lebensmittel frisch, regional und saisonal geerntet werden können. Gärtnern spart auch Ressourcen, wie etwa Verpackung oder Treibstoff für lange Anfahrtswege. Wenn plötzlich viel Zeit zur Verfügung steht, ist Gärtnern außerdem eine Möglichkeit sich abwechslungsreich und sinn-



Hildegard und Franz Vergeiner (Im Bild Mitte und rechts) sind besonders erfahrene Tomatenzüchter. Die Sorte „Rote Müller“ wird von ihnen bereits seit 30 Jahren in Assling vermehrt.

Wir waren auch für dieses Frühjahr höchst motiviert und haben mit der Bücherei Assling, der Agenda-Gruppe 21 und dem Obst-/Gartenbauverein Assling viele Veranstaltungen geplant, aber nur einige durchführen können. Aufgrund der aktuellen Lage mussten viele abgesagt werden bzw. alle noch geplanten öffentlichen Vorträge und Veranstaltungen sind vorerst bis Ende Juni abgesagt. Je nachdem wie sich die Lage entwickelt, können wir dann die für den Sommer und Herbst geplanten Veranstaltungen durchführen. Dazu werden wir dann rechtzeitig Ankündigungen machen. Hier ein paar Informationen zu ausgewählten abgesagten Veranstaltungen:

Asslinger Jungpflanzen-Tauschmarkt am 12. Mai 2020 abgesagt!

Ein Pflanzen-Tausch-Markt lebt von den sozialen Beziehungen, dem Plaudern und dem Austausch von gärtnerischen Erfahrungen. Da dieser gemeinsame persönliche Austausch an einem Ort aber aus gegebenem Anlass nicht möglich ist, kann dieser Tauschmarkt heuer leider nicht stattfinden.

Es gibt allerdings einige GärtnerInnen in der Gemeinde, die bereits für den heurigen Tauschmarkt Tomaten, Paprika, oder Jungpflanzen anderer Kulturarten vorgezogen haben. Deshalb bitten wir, nach Möglichkeit, diese Pflanzen privat an Interessierte weiterzugeben, was viele ja auch schon gemacht haben.

Es ist erfreulich, dass Jungpflanzen in den vergangenen Tagen bereits nicht nur in Assling getauscht wurden, sondern sogar bis nach Lienz und in das Mölltal weitergegeben wurden. Danke an alle, die diese Art des informellen Pflanzenaustausches pflegen und dadurch unser gemeinsames Projekt so wertvoll machen.

Wenn eine private Übergabe nicht möglich ist, oder noch viele Jungpflanzen übrigbleiben, wäre es sehr schade, wenn wir diese Pflanzen kompostieren müssten. Deshalb eine Bitte an die ErhalterInnen bzw. ProduzentInnen von Jungpflanzen: Meldet die übrig gebliebenen Pflanzen bis zum 05. Mai bei Brigitte

Fortsetzung nächste Seite



In Assling wurden erfreulicher Weise bereits viele Jungpflanzen von Tomaten und Paprika vorgezogen und verteilt.

voll zu betätigen.

Ein besonderes Anliegen in unserem gemeinsamen, grenzüberschreitenden Bildungsprojekt BioColAlp (auf Italienisch: **Biodiversità Coltivata Alpina**: Erhaltung der Biodiversität in den Alpen) ist es, diese gärtnerische Selbstbestimmung zu stärken und zum Experimentieren, Selbermachen, Nachdenken und Nachahmen im Bereich des biologischen Gartenbaus anzuregen. In diesem Sinne wurden schon viele Veranstaltungen durchgeführt.

Fortsetzung von Seite 10: Nachhaltigkeit

Vogl-Lukasser telefonisch oder per Mail (0664-9153-023; office@binder-hof.at).

Bitte um Angabe von Pflanzenart- und sorte; ungefähre Anzahl, Adresse und Tag bzw. Uhrzeit an denen die Pflanzen zur Verfügung gestellt werden können. Die Pflanzen und Tauschmöglichkeiten werden dann in einer Liste vermerkt.

Die Liste werden wir dann je nachdem, ob überhaupt Pflanzen gemeldet werden, an die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereines per mail aussenden.

Wir ersuchen diejenigen, die mitmachen die Sicherheitsvorkehrungen (Abstand, Mund/Nasenschutz) einzuhalten. Bei einer privaten Übergabe sollten die Jungpflanzen „vor der Gartentüre“ bereitgestellt werden, damit sich InteressentInnen diese kontaktlos abholen können. Vielleicht kann man ja über den Gartenzaun hinweg mit Abstand Erfahrungen austau-

schen.

Wir werden den geplanten Tauschmarkt nach Möglichkeit im Jahr 2021 durchführen und bitten die GärtnerInnen schon jetzt, dies für nächstes Jahr einzuplanen.

Samenverleih in der Bücherei Assling und Büchereikaffees

Der Verleih von Saatgut ist derzeit Zeit nicht möglich. Wir werden nach Möglichkeit auch im Jahr 2021 Samen für den Verleih anbieten. Büchereikaffees mit Beteiligung des Projektes BioColAlp werden nach Möglichkeit im Herbst und Frühjahr 2021 wieder angeboten werden.

BioColAlp wünscht ein erfolgreiches Gartenjahr!



Projekt in Zusammenarbeit von: Bücherei Assling, Agenda 21, BOKU, und Obst und Gartenbauverein Assling

„Natur im Garten“ - Plakettenverleihung

Bereits zum 6. Mal wurden Tiroler Naturgärten mit der „Natur im Garten Plakette“ ausgezeichnet. Da die Preisträger und Preisträgerinnen aus Osttirol bei der Feier im November 2019 nicht dabei sein konnten, wurde dies nun am 5. März 2020 in Abfaltersbach nachgeholt.

Naturgärten schaffen nicht nur einen Ort zum Erholen sondern auch wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Schmetterlinge, Wildbienen, Igel und Vögel sind hier keine Seltenheit, da sie durch ein vielfältiges Pflanzenangebot, Nistplätze und Nützlingsunterkünfte gefördert werden. Dabei wird auf den Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger und Torf verzichtet. Mit der Natur im Garten Plakette wird ein sichtbares Zeichen nach außen gesetzt – *Hier wird für die Natur gegärtnert!*

Auch aus der Gemeinde Assling waren bei der Verleihung am 5. März 2020 im Gemeindezentrum Abfaltersbach Preisträger mit dabei. Annemarie Klotz und Roswitha und Adolf Pörnbacher-Lasta wurde im Rahmen der Feier von LH STv. Mag. Ingrid Felipe die Natur im Garten Plakette überreicht.

Bereits 24 Tiroler Gemeinden sind Teil der Initiative Natur im

Garten. Auch sie gestalten ihren Grünraum naturnah und verzichten ebenso auf Pestizide, Kunstdünger und Torf im öffentlichen Raum. Die Gemeinden Ehrwald, Reith bei Seefeld, Kirchdorf und Kössen wurden bereits zur Natur im Garten Gemeinde ausgezeichnet.

Das Projekt Natur im Garten in Tirol ist eine Initiative des Tiroler Bildungsforums mit Unterstützung von Land und Europäischer Union. Wenn auch Sie einen Naturgarten besitzen und diesen mit der Natur im Garten Plakette auszeichnen lassen möchten, können Sie sich unter www.naturimgarten.tirol für eine Gartenbegehung anmelden.

Obst- und Gartenbauverein Assling

Liebe Gartenfreunde!

Leider mussten auch wir bereits zwei interessante Vorträge, in der doch etwas anderen Zeit, absagen.

Allerdings sind wir darum bemüht, dass diese entweder im Herbst oder im kommenden Jahr abgehalten werden können. Auch die Lehrfahrt Ende Mai kann nicht wie geplant stattfinden und muss daher ins nächste Jahr verschoben werden.

Es ist auch uns ein großes Anliegen, dazu beizutragen, dass sich das Virus nicht weiter ausbreitet und vor allem auch, dass ihr alle gesund bleibt. Wir wünschen euch weiterhin alles Gute und freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen bei den nächsten Veranstaltungen.



PreisträgerInnen aus Assling (im Bild von links nach rechts): Matthias Karadar MSc., Projektkoordinator Natur im Garten, Annemarie Klotz, Konrad Kollreider, LH STv. Mag. Ingrid Felipe, Roswitha Pörnbacher, DI Gerald Altenweisl, Natur im Garten Berater Osttirol, Siegfried Stoker, ehem. Bezirksobmann der Obst- und Gartenbauvereine.

Bildnachweis: Tiroler Bildungsforum

Aus dem Meldeamt

Geburten: 1 Sterbefälle: 4
Zuzug: 21 Wegzug: 5

Nächtigungsstatistik

	2020	2019	2018	2017
Jänner	928	692	667	691
Februar	1807	1223	1450	849
März	220	913	378	365

Jugendtreff „Action“ - Jahresrückblick 2019/20

Auch im vergangenen Jahr war viel los in und mit unserem Jugendtreff. Bei den Samstagstreffen hatten wir viel Spaß: vom Tanzen, Spielen bis hin zu lustigen Episoden in der Chill-out-Area war alles dabei, unterstützt natürlich mit der Musik, die wir gerne hören.

Unter der Anleitung von Felder Martin bauten wir eine neue „Chillounge“ aus Paletten. Viel Freude hatten wir auch mit der Erarbeitung des Puppentheaters „In der Engelsbäckerei“. Wir machten die Puppen und das Bühnenbild selber und hatten eine Riesengaudi beim Einstudieren des Stückes. Dieses Gemeinschaftsprojekt mit der Bücherei war so erfolgreich, dass sogar mehr Aufführungen stattfinden konnten, als geplant.

Lustig war auch die Action in unserem Jugendraum nach dem Jugendgottesdienst am Samstag, dem 15. Februar. Herr Pfarrer Andreas hat mit uns gespielt, gelacht und sogar eine Polonaise getanzt.



Das größte **Highlight** war sicherlich der „**Snow-Hero**“ Tag. In Zusammenarbeit mit der Rettung Lienz, dem Alpinpolizisten Mathias Außerdorfer und der Ex-Schirennläufer Mario Scheiber gestalteten wir jeweils 3 Einheiten, die uns mit den verschiedensten Gebieten des Schisportes vertraut machten. Vom richtigen Umgang bei Gefahrensituationen, Unfällen bis hin zu professionellen Schwüngen im Schnee war alles dabei!



Heuer standen **Neuwahlen des Vereinsvorstandes** am Programm. Am Freitag, 13. März 2020, wurde unter der Wahlaufsicht von Bgm. Bernhard Schneider der neue Vorstand gewählt. Dabei wurde die langjährige Schriftführerin Edith Lanser aus ihrem Dienst verabschiedet. Ihr gebührt großer Dank für die vielen Jahre ihrer engagierten Tätigkeit. Die persönliche Verabschiedung musste aus gesundheitlichen Gründen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Wir freuen uns auf ein weiteres, ideenreiches und lustiges Jahr in unserem Jugendtreff „Action“ und freuen uns über **JEDEN** aus unserer Gemeinde, (ab der 5. Stufe NMS bzw. Gymnasium) der bei uns vorbeischaud und mitmacht!

Text und Bilder: Jugendtreff „Action“



Alpinclub „Arnsteiger“: Wintertouren

Arnsteiger Gemeinschaftstor auf die Reiterkar-Spitze 2850m

Die erste gemeinsame Wintertour führte am 08.02.2020 eine beachtliche Anzahl an Arnsteigern in die Karnischen Alpen auf die Reiterkar Spitze. Ausgehend vom Weiler „Soldhäusern“ auf 1230 Metern Höhe marschierten wir entlang eines geräumten Waldweges bis zum Talende. Von dort ging es entlang schön gelegener Almböden zum sehr steilen Gipfelhang, welcher eine solide Spitzkehrentechnik erforderte. Bei schönem Wetter am Gipfel angekommen, genossen wir einen herrlichen Rundumblick vom Glocknermassiv über die Karnischen Alpen bis hin zu den Südtiroler Dolomiten. Auch das imposante, neue Gipfelkreuz beeindruckte uns sehr. Nach verdienter Rast traten wir die Abfahrt entlang der Aufstiegs spur an. Mit einem Einkehrschwung in Obertilliach endete der erfolgreiche Tagesausflug der Arnsteiger.



Gruppenfoto der Teilnehmer Reiterkarspitze Bild: Helmut Außerdorfer



Neues Gipfelkreuz Reiterkar Spitze. Bild: Helmut Außerdorfer

geraumer Zeit zur Schlüsselstelle – dem Felsriegel – welchen es zu Fuß über circa 60 Höhenmeter zu überwinden galt. Oben angekommen öffnete sich ein wunderschönes Kar. Über gestufte Hänge ging es zum gut sichtbaren Ziel, der Christalloscharte. Die Abfahrt konnten wir trotz teilweise stürmischen Wetterverhältnissen und diffussem Licht über großzügigen Pulverhänge meistern.

Klaus Bodner



Anstieg unterhalb der Christalloscharte. Bild: Pepe Stanglechner

Wintergemeinschaftstour in die Südtiroler Dolomiten

Am 29.02.2020 führte uns eine anspruchsvolle Skitour auf eine der schönsten Dolomitenscharten, der Christalloscharte (2808m). Vom Ausgangspunkt Parkplatz Schludersbach marschierten wir vorerst den Talkessel hinein und gelangten nach

Musikkapelle Assling

Absage des Frühjahrskonzertes 2020

Da die momentane Ausnahmesituation im Rahmen der Coronakrise die Probenarbeit und Veranstaltungen mit Publikum unmöglich macht, ist eine Absage des traditionellen Frühjahrskonzertes unumgänglich. Trotz dem gegenwärtigen Verzicht auf ein aktives Vereinsleben haben unsere NachwuchsmusikantInnen eine Botschaft in Form einer Collage in „Home office“ gestaltet.

Frühjahrskonzert ade...wir proben trotzdem zu Hause fleißig weiter...für den Sommer und den Herbst... juheeee...Bis bald...Musikkapelle Assling next generation...#wir bleiben zu Hause.





Aktuelle Mitteilungen

Erstkommunionen und Firmung 2020

Wegen der Corona-Krise wurde von der Diözese Innsbruck festgelegt, dass Erstkommunionen und Firmungen bis auf weiteres nicht gefeiert werden können und verschoben werden müssen.

In unserem Seelsorgeraum Assling betrifft das die Erstkommunionen in Assling, Thal, Bannberg und Mittewald und die Firmung in Assling.

Wir sind in ständigem Kontakt mit der Diözese Innsbruck und bekommen vom Generalvikariat laufend die aktuellen Informationen mitgeteilt.

Diese werden dann umgehend auf der Homepage der Gemeinde Assling veröffentlicht.

Laut Mitteilung der Regierung dürfen ab 15. Mai 2020 wieder

Gottesdienste gefeiert werden – vorerst mit Auflagen. Richtlinien und genaue Hinweise folgen noch.

Wir laden ein, weiterhin die Gottesdienste in den Medien mitzufeiern. Eine Übersicht über die religiösen Angebote in Radio und Fernsehen sowie Anregungen für Gottesdienste zuhause, findet man auf der diözesanen Website:

www.dibk.at.

Das Pfarrbüro bleibt zur Zeit noch geschlossen. Trotzdem sind wir telefonisch oder per E-Mail erreichbar.

Telefon Pfarramt: 04855-8241, Telefon Sekretärin Regina Felder: 0664-4329325

E-Mail Pfarrbüro: pfarre.assling@dibk.at

Wir bedanken uns für das Verständnis!

Dekan Franz Troyer: Tipps zu sinnvollem Leben in der Coronakrise

Spirituelle Nahrung und Impulse können in diesen Tagen und Wochen mehr denn je eine Hilfe sein, um den Sog der Angst zu überwinden und die Chancen in der Krise zu entdecken.

Tue etwas, das dir Freude macht

Wer nicht genießt, wird bald ungenießbar. Daher ist es - auch wenn andere Menschen derzeit viel Schlimmes mitmachen - durchaus erlaubt und hilfreich, sich zu freuen und etwas zu tun, das mir Freude macht. Statt sich ständigem Jammern hinzugeben, was viele Kräfte zunichtemacht und bindet, schenken freudvolle Tätigkeiten Licht und Mut und Abwechslung.

Lebe die gewohnte Tagesstruktur

Es fatal, einfach bis Mittag zu schlafen, die Mahlzeiten ganz unregelmäßig einzunehmen oder bis spät in die Nacht fernzusehen. Die Tagesstruktur gibt Halt. „Halte die Ordnung und die Ordnung hält dich!“ meint schon der Hl. Augustinus

Bete für andere

Das Gebet für andere gibt diesen Menschen Kraft und hilft auch mir, das Kreisen um mich selbst aufzugeben. Ich habe andere Menschen und deren Lebensgeschichte im Blick. Gemeinsame Gebetszeiten (z.B. Angelusgebet beim Läuten der Kirchenglocken) helfen, die Gebetsverbindung zu vielen Menschen zu pflegen. Sei regelmäßig dabei in der weltweiten Gebetskette.

Pflege Hauskirche

Auch engagierte Christinnen und Christen haben die Kultur der Hauskirche verlernt oder pflegen diese höchstens in der Adventzeit. Ich wünsche mir, dass wir wieder den Mut haben, daheim miteinander zu beten, miteinander in der Bibel zu

lesen und über Glaubensfragen ganz natürlich zu sprechen. Tipps findet ihr auf der Homepage der Diözese Innsbruck: www.dibk.at/Glaube-Feiern/Gottesdienst. Es ist gut, wenn Familien miteinander in diesen Tagen über TV, Radio oder Internet die Hl. Messe mitfeiern können.

Lass dir helfen

Sorgen soll man teilen, damit sie nicht zu schwer sind. Es ist daher klug, sich bei den vielen derzeitigen Fragen von anderen helfen und unterstützen zu lassen.

Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft alten Menschen gegenüber

Trotz der vielen Einschränkungen ist es möglich, anderen ganz gezielt zu helfen. Ich gehe für alte Nachbarn einkaufen, die das Haus nicht verlassen sollen. Ruf gezielt Leute an oder schreib einen Brief. Teile Sorgen und Freude.

Hab Geduld, Dinge zu ertragen, und Kraft, Dinge zu ändern

Wer will in diesen Tagen nicht vertrauensvoll beten: „Herr, schenke mir die Fähigkeit, Dinge zu ändern, die ich ändern kann. Schenke mir die Gelassenheit, Dinge anzunehmen, die ich nicht ändern kann, und die Fähigkeit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

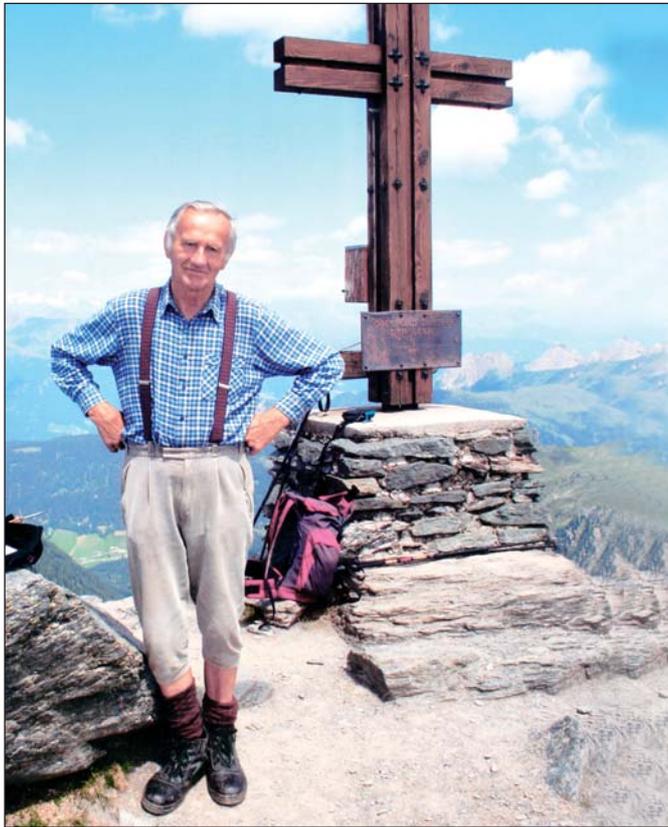
Vergelt's Gott und viel Kraft allen, die in pflegenden und ärztlichen Berufen tätig sind und derzeit Übermenschliches leisten!

**Vertrauen wir auf die Zusage Jesu:
„Ich bin bei euch, alle Tage!“**

Gedenken an Herrn Peter Guggenberger

* 13. März 1931 + 2. März 2020

„Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.“



Peter wurde am 13. März 1931 als drittes von vier Kindern geboren. Er wuchs in Simmerlach auf und besuchte die Schule in Oberdrauburg. In seiner Freizeit vergnügte er sich, als echter Kärntner, unter anderem mit dem Singen bekannter Weisen. Mit 14 Jahren begann Peter die Lehre zum Fassbinder bei der Firma Diogenes und absolvierte die Meisterprüfung. In dieser Zeit brachte er sich selbst das Zitherspielen bei.

Mitte zwanzig verschlug es ihn dann in die französische Schweiz, wo er in einer Weinkellerei als Fassbinder arbeitete. Nach einem Jahr zog es ihn wieder zurück in die Heimat, wo er sich dann in Thal niederließ. Dort arbeitete er zuerst als Fassbinder bei der Firma Unterweger, Marmeladefabrik und wechselte später zur Latschenölbrennerei Unterweger, wo er bis zu seiner Pensionierung tätig war.

Mit 28 Jahren begann er sein Haus in Thal zu bauen. Später lernte er Anni kennen und lieben. Zusammen mit ihr und ihrer Tochter Monika gründete er eine Familie, die mit den Kindern Georg und Conny vervollständigt wurde. Anni verstarb leider schon im September 2016.

Neben dem Singen und Musizieren waren die Berge seine große Liebe. Dort zogen besonders die Blumen seine Aufmerksamkeit auf sich. Peter war ein richtiger Experte der Alpenflora und kannte jedes Blümchen.

Er war ein sehr geselliger und aktiver Mensch. Über 25 Jahre – bis zum seinem 85. Lebensjahr – war er Milchmesser in der Gemeinde Assling.

Gerne verbrachte er seine Zeit beim Kartenspielen mit Freunden. Nebenbei trug Peter auch über viele Jahre die „Stadt Gottes“ aus, machte die Caritas Haussammlung und war Lektor in St. Korbinian. Bei all diesen Tätigkeiten konnte er Kontakte pflegen und seinen Humor zum Besten geben. Peter liebte die Gesellschaft von Menschen sehr.

Er war ein sehr gläubiger Mensch und achtete besonders auf die Sonntagsruhe. „Sonntagsarbeit ist für die Katz“ lautete sein Motto.

Auch verbrachte Peter viele Stunden in seinem Garten. Dort beschäftigte er sich mit seinen Obstbäumen, bebaute seinen Acker und pflegte seine Bienenvölker. Für eine Mittagsrast auf seiner Bank in der Sonne blieb aber immer Zeit.

Möge er in der Herrlichkeit Gottes ruhen.

Familie Guggenberger

DANK der Pfarrgemeinde St. Korbinian, Thal – in Erinnerung an Peter Guggenberger

Peter, du warst ein sehr wertvolles und aktives Mitglied unserer Pfarrgemeinde. Du hast regelmäßig die Gottesdienste in St. Korbinian und St. Josef besucht. Die Andachten und Rosenkränze waren dir ein besonderes Anliegen. Viele Jahrzehnte warst du Lektor und Vorbeter. Auch beim Mesnerdienst und Sammeln hast du oft geholfen. Peter, du warst uns eine wichtige Stütze bei vielen Diensten in der Kirche St. Korbinian und in der Kapelle St. Josef.

Jahrelang hast du die Zeitschrift „Stadt Gottes“ in die Häuser getragen und warst immer zu einem netten Gespräch bereit. Auch als Caritas-Haussammler haben dich viele Menschen in Thal gekannt. Du hast diese Tätigkeiten umsichtig und mit viel Einsatz ausgeführt.

Lieber Peter, du warst immer besonders ergriffen, wenn in der Kirche ein schönes Marienlied erklang, und hast deine Freude umgehend mit viel Lob zum Ausdruck gebracht. Nun mögen dir die schönsten Kärntner Lieder im Himmel erklingen. Noch beim heurigen Sternsingen haben wir erleben dürfen, wie du dich gefreut hast.

Im Namen der Pfarrgemeinde St. Korbinian, Thal, sagen wir dir ein aufrichtiges Vergelt's Gott für all das Gute, das du für uns getan hast. Du wirst uns sehr fehlen. Das ewige Licht leuchte dir.

Anita Walder-Wibmer
Obfrau PGR St. Korbinian, Thal

Impressum

Die ACHSE ist das Informationsblatt der Gemeinde Assling

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Assling

Verlagsort: Unterassling 28, A-9911 Assling,

Druck: A. Weger; Brixen/Südtirol

Redaktion: Redaktionsausschuss der Gemeinde Assling, vertreten durch Schriftleiter Josef Wurzer, Unterassling 55, 9911 Assling, **E-Mail:** achse@assling.at

Neue Öffnungszeiten im Vitalpinum

Die Erste Tiroler Latschenölbrennerei Brüder Unterweger verschiebt den Saisonstart des beliebten Wohlfühlparks in Thal – der Shop hat schon wieder geöffnet.

Mit seinem bewährten Mix aus Vitalität, Erholung und Pflege gilt das Vitalpinum an der Bundesstraße in Thal als eines der beliebtesten Ausflugsziele Osttirols. Der Wohlfühlpark öffnet traditionell mit Anfang Mai und viele fragen sich jetzt, ob das heuer auch so ist. „Wir öffnen vorerst nur den Shop und werden den Wohlfühlgarten schrittweise aufmachen, sobald wir laut Verordnungen dürfen“, erläutert Firmenchef Michael Unterweger. „Dank der weitläufigen Anlage können gebotene Vorsichtsmaßnahmen gut eingehalten werden“, blickt er optimistisch in die Zukunft und hofft, Besuchern bald wieder das gesamte Erlebnis Vitalpinum bieten zu können – Wohlfühlgarten, Schaubrennerei, Zirbenkraftplatz & Co. Von den zahlreichen Sinnesstationen wie Arnikabrunnen, Kräuterdusche und Atemhütte sollen zuerst jene wieder zugänglich werden, bei denen alle Sicherheitsvorschriften genauestens erfüllt werden können.

Vitalpinum-Shop geöffnet

Der Vitalpinum-Shop hat bereits wieder geöffnet und bietet von Montag bis Freitag (jeweils von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr) hochwertige Pflege von Unterweger, die Marke der Natur und stilschöne Geschenkideen aus den Tiroler Bergen. Getreu dem



Nach der Öffnung des Vitalpinum-Shops werden sobald wie möglich auch wieder viele Sinnesstationen die Besucher erfreuen, etwa der Zirbenkraftplatz mit Wasserfall und Entspannungsliegen.

Jahresmotto „Schatzkammer Vitalpinum“ wird gesundheitsbewussten Besuchern viel Wertvolles für Körper, Geist und Seele geboten. Dazu zählen neben Klassikern wie der Zirbenserie „Harmonie“ oder der Naturkosmetik mit Hanföl etwa auch die eigens entwickelte Hand-Hygiene-Lotion, die nach Empfehlung der WHO hergestellt wird und die Hände zugleich reinigt und desinfiziert.

Gratulation zum Studienabschluss

Master of Art Johanna Unterweger



Johanna Unterweger, älteste Tochter von Annelies und Michael Unterweger absolvierte nach der Matura an der HAK Lienz, das Bachelorstudium „Angewandte Kulturwissenschaft“ an der Alpen-Adria-Universität in Klagenfurt. Dem folgte das **Masterstudium „Medien“** an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck,

das sie im Februar 2020 erfolgreich abschloss.

Johanna hat zwei jüngere Schwestern. Katharina ist Sozialbetreuerin, arbeitet in der offenen Jugendarbeit und studiert nebenbei „Erziehungswissenschaften“ in Innsbruck. Magdalena besucht das Kolleg für Modemanagement und Design in Graz. Johanna ist seit Anfang des Jahres im Marketingbereich der Bergbahnen der Region Hochkönig tätig.

Die ACHSE und die Gemeinde Assling gratulieren herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen viel Freude und Erfolg auf dem weiteren Weg!

Asslinger Theaterspiel hat Tradition

„Ußling. (Theater.) „'s Montenkirchlein“ wurde kürzlich von unserer jungen Volksbühne gebrettelt. Ein echtes Tiroler Volksstück. Eine Reimmichl-Erzählung bester Güte. Sie ist als Kalendergeschichte allenthalben bekannt. Der Knoten ist einzigartig geschlungen, eine Entwirrung unmöglich. Doch der Dichter, der die Tiroler Volksseele so gut kennt, löst ihn von selbst. Die Wiedergabe war sehr gut, namentlich einzelne Teile. Haun meisterte seine Hauptrolle und Adelhaid bat vor dem Montenkirchlein, daß sich ein Stein erbarmen könnte. Der Hütebua mit seinem Röttsch und die alte Wäsel samt dem Ratschkathele sind unübertroffen. Alle erledigten sich ihrer Rolle in guter Weise. Und erst der Bauerndoktor mit seinen Malblan und Schmierern kann selbst tote Beine noch zusammenheilen. -- Die Kulturen stehen heuer ganz ausnehmend gut, und wenn es bald regnet, bald sonnt, jämunzelt der Bauer: „So ist gut Bauer sein!“ Der Debersterbauer in Dörfl, 1300 Meter oben am Berg, hat schon einen Bienenschwarm ins Faß getan. Also ein Land, wo Milch und Honig fließt.

Unserer Heimat aus der Perspektive des Linienpiloten

Liebe Freunde,

ich möchte dieses Bild von unserem Tal mit euch allen teilen. An einem wunderschönen Wintertag bin ich von Moskau genau über das Pustertal Richtung Samedan geflogen und war mit dem großartigsten Blick auf unsere Dörfer und Berge gesegnet.

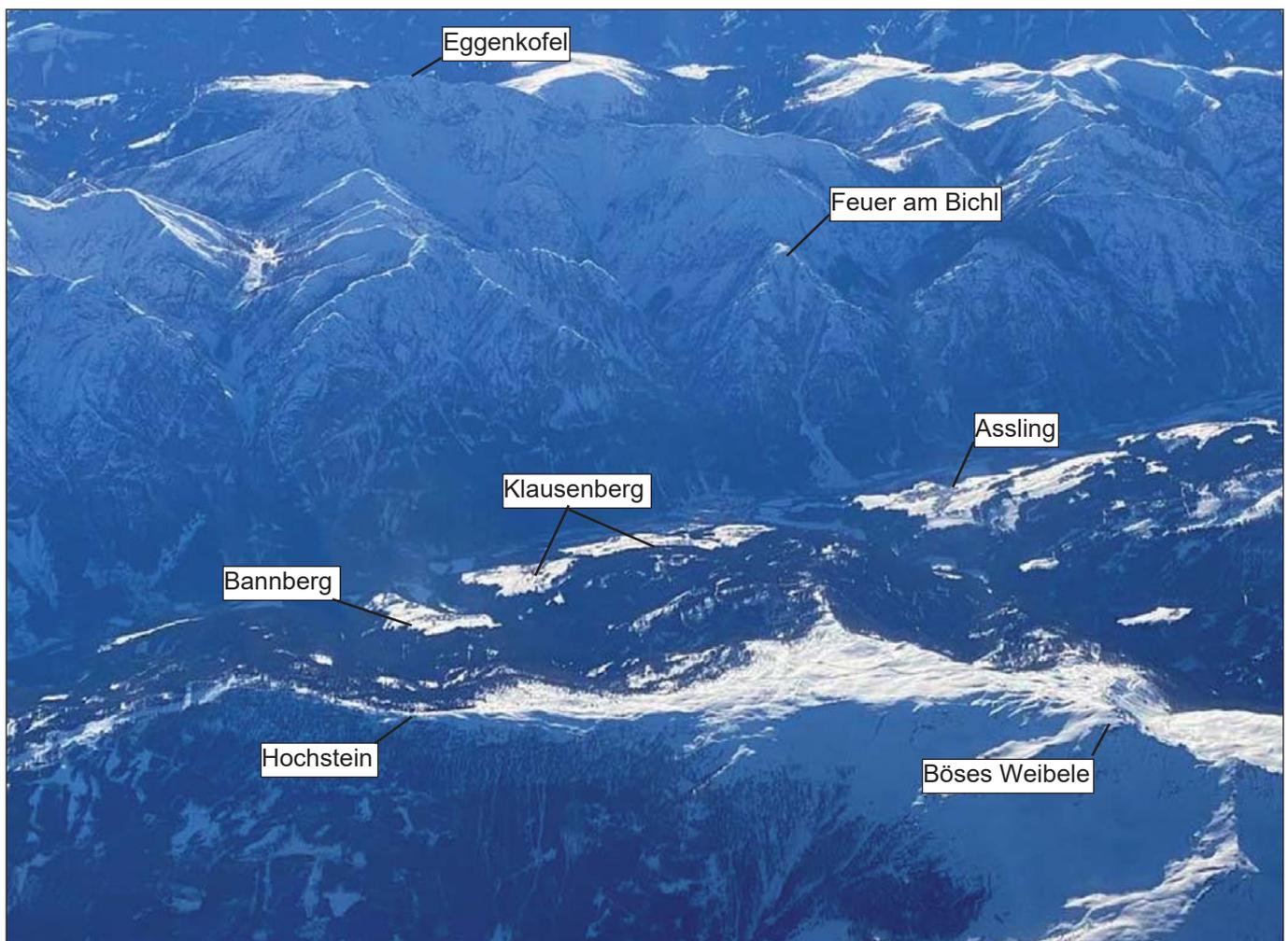
Unten links, der Hochstein, unten rechts, das Böses Weibele. Links nach rechts die Dörfer - Bannberg, wo mein Bruder jetzt wohnt, nachdem er nach 50 Jahren in Kanada in seine Heimat zurückgekehrt ist, und den Gsallerhof gekauft hat. Weiter nach rechts - Schrottendorf, wo unsere Vorfahren seit 1625 auf dem Bacher Erbhof lebten, dann nach Klausen, wo mein Vater Uwe Ramputh einst ein Haus baute, und nach Penzendorf und Dörfel, das Dorf meiner lieben Großmutter „s'Boch-Lisile" die auf dem Veidlerhof zur Welt kam, und schließlich nach Assling. Auf der Schattenseite das Dabereck und Feuer am Bichl und der majestätische Eggenkofel dahinter. Wirklich eine großartige Aussicht, die mir sehr am Herzen liegt, da ich in meiner Jugend fast jeden Sommer in diesem Tal verbracht habe.

Links ist auch deutlich zu sehen der Wallfahrtsweg zur Luggau, das hat für mich auch eine besondere Bedeutung. Diesen

Pilgerweg nach Maria Luggau bin ich zuletzt Ende Oktober 1989 mit meinem verstorbenen Onkel Lois Bacher jr. gegangen. Der Beginn dieser Pilgerreise aus dem Drautal ist am „Luggauer Brückeke“, das eigentlich mein Geburtsort ist. Meine Mutter Maria „Bocha-Moidl“ und mein Vater Uwe Ramputh wohnten 1964 in Thal auf dem Sattlerhof. Am 24. Oktober gab es einen Schneesturm und der Krankenwagen schaffte es nicht nach Lienz, sondern vielleicht als Prophezeiung meines Lebens. Ich war sogar bei der Geburt unterwegs! Der Krankenwagen musste dem Schneepflug weichen und auf der Brücke parken, wo dann der Fahrer meiner Mutter bei der Geburt half. Eigentlich sollte auf meine Geburtsurkunde der Geburtsort statt Lienz, also „Luggauer-Brückeke“ lauten!

Unsere Eltern sind 1966 nach Kanada ausgewandert, und ich bin 2009 nach Österreich zurückgekehrt und lebe seitdem glücklich in Klagenfurt. Mein Bruder ist jetzt auch wieder im Tal, aus dem wir auch gekommen sind. Es gibt ein Sprichwort: „Du kannst den Jungen vom Berg nehmen, aber du kannst den Berg nicht vom Jungen nehmen!“ Und obwohl ich bis jetzt 137 Länder besucht habe und mein Bruder 115, sind wir beide am glücklichsten, wenn wir in unseren Bergen sind, dem schönsten Ort auf der Welt!

Jens Ramputh



Albert Fuchs:

Aus der Chronik: Familien und Bes

Laut Pustertaler Steuerbeschreibung von 1545 zinst **Marx Prunner** von einem Lehen dem Abt des Benediktinerklosters in Ossiach 14 Kreuzer, 2 Hühner und 20 Eier.

Zehent erhält der Pfarrer zu Leisach.

22.03.1583 **Oswald Vilplaner**, gewesener Prunnlechner am Pomberg, verkauft dem Thomas Winkler am Pomberg das Freistiftgut genannt Prunnlehen um 212 Gulden.

22.05.1584 **Thomas Winkler, Prunner am Pomberg**, seine Frau Kunigunde ist die Tochter des Blasy Gasser, Gasser am Pomperg und dessen Frau Margaretha.

26.06.1605 Michael Gsaller übergibt seinem Sohn Hanns das Anwesen.

07.01.1609 **Hanns Hecher** übernimmt von seinem Schwecher (=Schwager) Michael Gsaller das Prunnlehen.

13.12.1610 Hanns Hecher Prunner hat mit seinem Vater Martin Hecher die Güter vertauscht

10.03.1614 des **Thomas Prunner** sel. Witwe hat das Gut dem Michael Gsaller verkauft.

06.08.1642 **Hanns Hecher** jetzt Prunner als Besitzer, (Sohn des Hanns Hecher) gewesener Prunner

27.06.1658 Hanns Prunner als Besitzer (Sohn des Hanns sel.)

01.02.1661 **Gertraud Pfeiferin** und

deren Tochter Christina, Frau des Bartlmä Prunner am Pomberg verkauft ihrem Ehemann die Soldbehausung beim Pfeifer am Pomberg.

14.04.1684 Hanns Prunner ist gestorben, er hat das Gut, eine halbe Hube groß, vom Vater Hanns Prunner ererbt, Freistift des Franz Mohr von Sunnegg, es folgt sein Sohn Martin Prunner als Besitzer nach.

Gregor Prunner hatte mit Maria Collreider Tochter des Rupert Collreider + 1708 von Anras und der Ursula Partlerin die Kinder:

03.10.1684 Jakob

20.01.1692 Sebastian

10.12.1696 Thomas

20.02.1696 **Martin und Hanns Prunner**, des Hanns Söhne, verkaufen dem **Jakob Stabler**, jetzt Gasser, die halbe Prunnerhube am Pomperg um 1050 Gulden.

06.06.1703 Jakob Stabler- Gasser verkauft seinem Schwager Hanns Gasser die halbe Hube um 510 Gulden, Freistift des Amtes Grafendorf.

Hanns Gasser, jetzt Prunner am Pomperg hatte mit seinen Frau Maria (Gertraud?) Warscher die Kinder:

30.04.1708 Hanns, scheint am 12.03.1767 als Freimann am Gaimberg auf.

31.01.1710 Mathes

21.02.1712 Helena heiratete am

06.11.1752 den Josef Libiseller Krämer in Assling.

28.12.1713 Silvester

16.01.1716 Anton

01.05.1717 Philipp

24.07.1720 Katharina

01.09.1722 Rupert

Mathias Prunner hatte mit Anna Kollreiderin ein Kind ohne Namen
* 24.12.1741

Mathias Gasser * 31.01.1710 Sohn des Hanns Gasser, Prunner in Bannberg und der Maria Warscher heiratete am ? die Susanna Filgin (Filius) Tochter des Gregor Laner, zuerst Lukasser dann Filius am Pomperg und der Gertraud Valtiner deren Kinder:

20.11.1749 Maria

15.04.1751 Ursula

22.12.1752 Mathäus

13.08.1754 Maria

27.02.1756 Maria

08.11.1752 Hanns Gasser ist tot, er hatte das Brunnergut am 06.06.1703 erworben, nun übernimmt der Sohn Mathes Gasser

27.09.1757 **Mathes Gasser** hat Konkurs gemacht und Rueprecht Reiter kaufte das Prunnergut in Bannberg Bp. 16 eine halbe Hube groß mit einem Drittel Mühle am Glörbach Bp. 27 Freistift des Amtes Grafendorf.

1769 scheint Mathes Gasser als Markl in Penzendorf auf.

26.07.1777 **Rueprecht Reiter** übergibt das Prunnergut, das er am 04.04.1757 von Mathes Gassers Gläubigern erkaufte hat, seinem Sohn Josef Reiter.

1780 **Josef Reiter** besitzt am Pomberg ein Sechstel Prunnergut, Freistift Wenzel Sternbach.

Personen mit dem Namen Prunner bzw. Brunner die in Bannberg gestorben sind



Fortsetzung nächste Seite

Sitzer beim „Brunner“ in Bannberg

Fortsetzung: Chronik „Brunner“ in Bannberg

Mathias Prunner * 1724 + 09.12.1808
 Thomas Prunner * 1726 + 25.04.1806
 Weber
 Rosina Prunner * 1726 + 01.03.1802
 Witwe
 Maria Prunner * 1733 + 15.09.1803
 ledig
 Jakob Brunner + 03.09.1809 Kind
 Josef Brunner + 22.03.1812 Kind

Am 29.03.1806 war die Johann und Thomas Reiterische Erbabhandlung über das Brunnergut.

Josef Reiter * 1751 + 07.11.1820 beim Brunner in Bannberg Hausnummer 28 heiratete die Maria Kreuzer.
 deren Kinder:
 21.06.1773 Knabe ohne Namen
 31.08.1774 Maria + 25.11.1853 Frau des Anton Bacher, Bacher in Schrottendorf.

1814 scheint ein Mathias Brunner als Gemeinderichter und gewählter Anwalt in Bannberg auf.

Josef Reiter, Brunner in Bannberg verkaufte am 09.07.1817 das Brunnergut Cat. Nr. 440 dem Johann Oberlaner, Lacknersohn von Bannberg.

Johann Oberlaner * 1785 + 27.10.1870 lediger Sohn vom Lackner heiratete am 06.02.1821 die Anna Senfter * 1791 + 08.12.1833 T.d. Josef Senfter Gassler u. d. Elisabeth Huber v. Leisach, deren Kinder:
 06.11.1821 Johann-Leonhard
 02.06.1823 Franz
 12.09.1825 Josef + 10.03.1884
 13.01.1827 Sebastian
 03.01.1830 Paul
 11.06.1832 Mädchen ohne Namen
 25.11.1833 Alois, + 04.12.1870, er war bei den Zillertaler Sängern und ein guter Blechmusiker bei der Militärmusik in Lübeck
 Johann Oberlaner war 1. Vorsänger in Bannberg

Johann Oberlaner, Witwer nach Anna Senfter heiratete am 10.02.1834 in 2. Ehe die Gertraud Tölderer * 1802 + 12.08.1868 Tochter des Martin Tölderer von Strassen und der Anna Furt-

schegger,
 deren Kinder:
 12.11.1834 Anna + 12.11.1834
 26.06.1836 Martin + 08.05.1887 ledig, beim Draubau in den Fluss gefallen und ertrunken.
 20.09.1837 Knabe ohne Namen
 15.12.1838 Stefan + 25.12.1838
 Am 11.12.1856 kaufte **Franz Oberlaner** das Brunnergut.

Am 20.03.1858 kaufte Johann Oberlaner das Brunnergut wieder zurück.

Am 29.01.1861 übergab Johann Oberlaner das Brunnergut seinem Sohn Johann Oberlaner.

Johann Oberlaner * 06.11.1821 + 29.03.1902 Sohn des Johann Oberlaner, Brunner in Bannberg und der Anna Senfter heiratete am 10.02.1862 die Rosa Gsaller * 05.11.1834 + 05.01.1907 Tochter des Andrä Gsaller, Gratzter in Bannberg und der Gertraud Reiter, deren Kinder:
 15.10.1862 Karl
 22.05.1864 Anton + 10.02.1940 Mann der Maria Eberl von der Kelchsau
 11.03.1866 Margaretha + 03.12.1952 Frau des Rochus Bergmann zu Gratzter in Bannberg
 18.08.1868 Anna
 27.02.1871 Josef + 09.11.1920 Mann der Maria Pallasser zu Kinigler in Bannberg
 23.01.1874 Johann + 07.02.1949 Mann der Maria Winkler zu Zimmerleiter in Bannberg

Johann Oberlaner wurde als **2. Vorsänger** in Bannberg genannt.

Karl Oberlaner * 15.10.1862 + 16.04.1948 Sohn des Johann Oberlaner, Brunner in Bannberg und der Rosa Gsaller heiratete am 05.08.1895 die Maria Mair * 30.04.1868 + 28.07.1944 Tochter des Franz Mair, Lukasser in Bannberg und der Rosina Reiter deren Kinder:
 01.05.1896 Rosina + 02.10.1965
 14.07.1897 Florian + 17.03.1916 gefallen an der ital. Front
 01.03.1899 Franziska + 30.06.1987 Frau des Silvester Mair beim Kreuzer
 05.12.1900 Josef
 31.08.1902 Anna + 01.09.1984

15.08.1904 Martin + 15.05.1977 oo
 5.1956 Berta Salcher v. Huber, am Gaimberg, deren Kinder:
 Gottfried, Irma, Josef
 28.04.1906 Johann + 05.10.1989
 18.07.1908 Kassian + 07.11.1993 Mann der Anna Unterweger vom Tschopper
 17.01.1910 Sebastian + 18.05.1916
 Laut Überlassungsvertrag vom 30.06.1895, verfact am 14.07.1895 Folio 1184 wurde Karl Oberlaner Besitzer des Brunnergutes Einlagezahl 15 I. K.G. Bannberg Hausnummer 23

Josef Oberlaner * 05.12.1900 + 23.02.1981 Sohn des Karl Oberlaner, Brunner in Bannberg und der Maria Mair heiratete am 16.01.1933 die Maria Unterweger * 12.08.1910 + 01.03.1993 Tochter des Anton Unterweger, Tschopper in Bannberg und der Anna Huber, deren Kinder:
 Florian, Martha, Anna, Erna, Irma, Maria, Margaretha

Laut Übergabsvertrag vom 29.12.1932 wurde **Josef Oberlaner** Besitzer des Brunnergutes in Bannberg.

Josef Oberlaner Brunner war von 1936 bis 01.03.1938 Bürgermeister in Bannberg.

Florian Oberlaner, Sohn des Josef Oberlaner, Brunner in Bannberg und der Maria Unterweger, heiratete die Erika Fröhlich, Tochter der Maria Fröhlich vom Gschlierer:
 deren Kinder:
 Günther, Harald

Laut Einantwortungsurkunde vom 25.03.1981 wurde **Florian Oberlaner** Besitzer des Brunnergutes in Bannberg mit dem neu erbauten Wohn- und Futterhaus im Osten von Bannberg mit der neuen Hausnummer 36
 Das **alte Brunnerhaus** kaufte die Familie Tiefenbacher, heute Mair (vom Lukasser)
 Seit dem Jahre 2000 neue Hausnummer beim Brunner Bannberg 27

**Brennholz
 zum „Selberrmachen“ zu ver-
 schenken! Tel. Nr.: 06804067702**

Asslinger Kindergärten und Volksschulen berichten

Kindergarten Assling

Psychomotorik im Turnsaal

Sobald die Kinder sehen, dass ich mit einer Tasche voll Materialien in den Turnsaal gehe, fragen sie mich mit gespannter Erwartung: "Ist heute Leon wieder da?" Leon ist ein Löwe (Handpuppe), der bei den Psychomotorik-Einheiten im Turnsaal immer mit dabei ist. Er erzählt den Kindern, was ihn gerade beschäftigt, welche Abenteuer er heute mit den Kindern erleben möchte und wird dann von den Kindern ins Spiel integriert. Einmal sind wir bei den Piraten, ein anderes Mal am Bauernhof, wir spielen mit Schnee (Zeitungspapier) oder machen einen Zirkus.



Zu jedem Thema gibt es passende Geräte, die ich schon aufgebaut habe und von mir mitgebrachtes Material. Die Kinder können diese Bewegungslandschaft weiter gestalten, verändern und bespielen. In der Psychomotorik werden die Kinder durch Bewegung in sämtlichen Bereichen (ganzheitlich) gefördert und machen somit Fortschritte in ihrer jeweiligen Entwicklung. Nach einer bewegungsintensiven Zeit folgen noch eine kurze Entspannungsphase und eine Reflexionsrunde, bevor es wieder zurück in den Kindergarten geht.

Theresa Wurzer



Kindergarten Thal

Achtsamer und bewusster Umgang mit Lebensmitteln

Im Zuge eines Projektes vom Land Tirol und dem Abfallwirtschaftsverband Osttirol lebten wir gemeinsam mit den Kindern im Kindergarten in kleinen Schritten oben angeführte Thematik. Uns ist es ein besonderes Anliegen, schon den Kleinkindern zu vermitteln, dass Nahrungsmittel wertvoll sind. Plakate in der Garderobe wiesen auch die Eltern darauf hin. Wir veranschaulichten



den Kindern, was regionale Produkte sind und das miteinander Kochen und Backen Spaß macht.

Die selbst gebackenen Cracker waren der Renner und wurden mit großem Genuss verspeist. Wohl auch deshalb, weil das gemeinsame Herstellen des Teiges, das Riechen und Schmecken der Zutaten, schon ein Sinneserlebnis war. Nach dem Motto „verwenden statt verschwenden“ schnitten wir hartes Brot in kleine Würfel und verspeisten es als Knabberspaß zwischendurch. Diese knackigen Croutons dienten auch als Einlage in der gekochten Brotsuppe. Selbst etwas bräunliche Bananen schmeckten in der Bananenmilch noch immer lecker. Übrig gebliebene Jause ist auch später noch wertvoll und sollte nicht verschwendet werden; zu viel Bestelltes im Lokal mundet auch zu Hause noch.

Unterstützt durch kindgerechte Sachbücher faszinierte alle der Weg der Nahrung durch unseren Körper. Sehr spannend und aufregend war die Länge des menschlichen Darms, der durch

Auflegen eines Seiles am Boden optisch gezeigt wurde. Das Seil dann auch mit kleinen Windungen auf den eigenen Bauch legen war eine große Herausforderung.

Müll, Recycling und Umweltbewusstsein



Mist, zu viel Mist; ein Meer aus Plastik; verschmutzte Umwelt – Themen aktueller denn je.

Auch in unserem Kindergarten fällt jeden Tag etwas an Müll an: kleine Plastikfläschchen, Deckelfolien, Kunst-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Kindergärten und Schulen
stoffverpackungen, Altpapier, Rest- und Biomüll.
Richtiges Mülltrennen lautete daher unser Slogan. Denn auch hier ist und Pädagogen wichtig, schon im Kindergarten ein Bewusstsein dafür zu schaffen.



Der erste Schritt war das Benennen und selber Erta-
sten und Spüren der ver-
schiedenen Verpackungs-
materialien. In den von der
Gemeinde ausgegebenen
Mülltaschen wurde getrennt
gesammelt. Die Taschen
sind farblich, je nach Ver-
packungsart gekennzeich-
net. Bio- und Restmüll
wurde auch getrennt. Unse-
re Sprösslinge hatten das System sehr
schnell durchschaut und wurden zu wahren „Müll-Trenn-Experten“. Mit den Mülltaschen spazierten wir gemeinsam zur Müllinsel beim Thaler Feuerwehrhaus und entsorgten diesen fachgerecht. Durch unseren coolen „Müllsong“ unterstützt, war unser Vorhaben auch lustig und spaßig.
Das Thema wurde weiters in den Werkarbeiten umgesetzt. Die lustigen, aus Plastikfläschchen gebastelten Rasseln, verstärkten instrumental unseren „Müll-Song“; aus alten Stoffresten genähte Tastsäckchen wurden gleich voller Neugier ausprobiert und gleichzeitig spielerisch der Tastsinn und die Konzentration gestärkt. Beim gemeinsamen „Müll



Gesellschaftsspiel“ wurde die Thematik noch zusätzlich vertieft.
Ein ganz großes Lob an unsere Kinder, die voll Begeisterung und Engagement bei diesem durchaus ernstem und aktuellen Thema mitmachten.

Andrea und Sylvia

Kindergarten Klausenberg

„Fasching im Kindergarten ...“
Nach den Semesterferien wurde bei uns im Kindergarten mit allen Sinnen Fasching gefeiert, indem wir sangen, bastelten, malten, turnten, tanzten, lachten... und einfach viel Spaß hatten.
Am Faschingsdienstag verbrachten wir gemeinsam mit den Volksschulkindern aus Klausenberg und Bannberg einen kunterbunten Spielvormittag.
Zwischendurch stärkten wir uns mit einer herrlichen Faschingsjause. - Vielen Dank an dieser Stelle ans E-Werk Ass-



Verwöhnjause von Luisas Mama – DANKE!

ling für die frischen Faschingskrapfen und an Luisas Mama, die uns am Rosenmontag mit leckeren Topfengolatschen verwöhnte.



Faschingsfeier im Kindergarten

„Gesund durch die Fastenzeit...“

Am Aschermittwoch kam unser Hr. Pfarrer Andreas zu uns auf Besuch. Er erzählte den Kindern vom Ursprung der Fastenzeit und machte jeden von uns aufmerksam in den kommenden 40 Tagen ganz bewusst auf so manchen (Süßigkeiten, Fernsehen,...) zu verzichten.
Außerdem sollten die Kinder gerade in der Fastenzeit probie-

ren, ganz besonders Rücksicht aufeinander zu nehmen und nicht zu streiten.

Zum Schluss zeichnete unser Hr. Pfarrer jedem von uns das Aschenkreuz auf die Stirn und gab uns den Segen mit auf den Weg.

Da das Thema „Gesundheit“ so gut in die Fastenzeit passt, beschäftigten wir uns in den darauffolgenden Wochen ausgiebig damit.



Eifriges Sammeln und Ausschneiden für die Ernährungspyramide

Die Kinder brachten sich mit vielen Ideen lebhaft ein, wie man seine

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Kindergärten und Schulen

Gesundheit und auch die der Mitmenschen schützen und fördern kann. Um das den Kindern zu veranschaulichen, gestalteten wir eine große Ernährungspyramide.

Wir sammelten auch Zeitungen und Prospekte und schnitten Bilder von Lebensmitteln aus. Somit hatte jedes Kind die Möglichkeit seine eigene Ernährungspyramide zu basteln und zu gestalten.

Da uns der bewusste Umgang mit gesunder Ernährung im Kindergarten sehr wichtig ist, legten wir auch wieder unseren nächsten Kochtag ein. Diesmal ließen wir uns eine herrliche Gemüse-



Fastenjause - Gemüsesuppe
suppe mit Fastenbrezeln so richtig schmecken.

Text und Bilder: Claudia und Alexandra



Fastenjause - Fastenbrezeln

Kindergarten und Volksschule Mittewald

Unsinniger Donnerstag

„Ich habe eine Maus geseh`n, die wollt auf Weltraumreise gehen,...“ – so hatten wir als verkleidete Mäuse einen lustigen, aufregenden Vormittag.



Der Faschingsdienstag stand bei uns heuer ganz unter dem Motto: „Matte, Motte, Mittewald!“ Wir gingen mit den Eltern der Schul- und Kindergartenkinder die Wette ein, dass sie es nicht schaffen würden, dass mindestens fünfzehn Erwachsene um 8:46 Uhr als Schlafmützen verkleidet, vor der Kindergartentür stehen und gemeinsam mit uns eine Guten-Morgen-Polnaise tanzen. Zu unserer Freude konnten wir doppelt so viele Schlafmützen mit Ziehharmonikamusik begrüßen und so stand einem lustigen Faschingsdienstag nichts mehr im Wege.



Bei unserem gemeinsamen Faschingsumzug durch das Dorf konnten wir verschiedenen Spiele spielen, eine gute Jause genießen und sogar „Pinguin Bobo“ begrüßen.



Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Kindergärten und Schulen

Volksschulen Klausenberg und Bannberg

Faschingsdienstag in der VS Klausenberg

Einen fröhlichen Vormittag mit Spielen, Tanzen, Vorlesen, Singen, Plaudern, ... verbrachten die Kinder des Kindergartens Klausenberg und die Schülerinnen und Schüler der Volksschulen Klausenberg und Bannberg.



Da tummelten sich Piraten, Prinzessinnen, Clowns, ein gestieflter Kater, Super Marios und viele andere lustige Faschingsfiguren. Zwischendurch stärkten sich alle mit einem Faschingskrapfen – gesponsert vom EWA Assling – und Saft. Mit viel Spaß verging der Vormit-

tag im Nu und alle Faschingsnarren mussten wieder nach Hause.

„Viel zu tun für Mutter Erde“

Am 27.02.2020 trafen sich die Schülerinnen und Schüler der Volksschulen Klausenberg und Bannberg zu einer spannenden Kulturservice-Veranstaltung mit Gérard Albertini im Turnsaal Assling.

Seit dem Urknall hat Mutter Erde (Gaia) viel zu tun. Sie muss aus dem anfänglichen Chaos einen Planeten machen, der von Menschen, Tieren und Pflanzen bewohnt werden kann. Wir erlebten, wie das Gaia gelungen ist, entdeckten aber auch, dass die Erde in großer Gefahr ist und zerstört werden kann. Da müssen dann wir Men-

schen unserer Mutter Erde helfen. Diese spannende Reise von der Geburtsstunde unseres Universums bis in die heutige Zeit erlebten wir in kurzweiligen, aktiven eineinhalb Stunden, in denen wir Schauspieler, Tänzer und gleichzeitig Publikum sein durften.



Gemeinsamer Dank aller Asslinger Kindergärten und Volksschulen an das EWA

Ein herzliches Dankeschön an das Elektrowerk Assling, das jedem Kind in Kindergarten oder Volksschule in Assling, Thal, Bannberg und Klausenberg sowie deren PädagogInnen zum Fasching einen Faschingskrapfen spendiert hat.

Die „Aktion Faschingskrapfen 2020“ organisierte auch heuer wieder der KIWANIS Club Lienz / Osttirol mit Hilfe verschiedener Bäckereien, um mit dem Erlös in Not geratenen Kindern und Familien in der Region helfen zu können.

Möge das KIWANIS-Motto „Wir bauen den Kindern eine Brücke in die Zukunft“ auch für unsere Kindergärten und Schulen gelten!

Angelika Theurl

Volksschule Thal

Faschingsumzug

Als die Welt noch in Ordnung war... Gemeinsam mit dem Kindergarten zogen die verkleideten Faschingsnarren der VS Thal am Faschingsdienstag fröhlich durch das Dorf in Richtung Gasthof Aue.

Dort angekommen wurde gemeinsam gesungen und getanzt. Vor allem beim



allbekanntem Fliegerlied trällerte auch das Publikum lauthals mit. Spätestens bei den lustigen Tänzen konnte sich kein Schaulustiger mehr dem Treiben entziehen. Anschließend durften sich die Kinder mit einem Faschingskrapfen, gesponsert von der Firma Unterweger Marmeladen, und einem Getränk, zur Verfügung gestellt vom Gasthof Aue, stärken. Ein herzliches Dankeschön an die Sponso-



ren!

Nach Zwischenstationen in der Raiffeisenbank Thal sowie in der Firma UWE machte sich der lustige Haufen wieder auf den Weg zurück zur Schule.

SL Norbert Salcher



Fortsetzung: Kindergärten und Schulen

Volksschule Assling

„Helfi“

„Helfi“ – das Erste Hilfe – Programm für die Volksschule, ist nicht nur sinnvoll, sondern macht auch noch Spaß.



Filzen

Mit Frau Tagger Bernadette haben wir wieder gefilzt. Es war lustig, aber auch ein bisschen anstrengend. Zuerst haben wir eine Kugel nass gefilzt,

das war eine Arbeit! Ohren wurden aus Filz ausgeschnitten, Augen und Nase auf der Kugel trocken gefilzt. Wir haben fleißig gearbeitet und gemeinsam mit Frau Tagger sind wunder-

schöne Häschen geworden. Die 3. und 4. Schulstufe hat einen Schutzengel in Trockenfilztechnik gemacht.

Faschinsumzug

Zum gemeinsamen Faschingsumzug tra-

fen sich der Kindergarten und die Volksschule am Faschingsdienstag. Nach einer „Faschingskrapfen – Stärkung“ ging es um 10:45 Uhr los. Wir zogen singend durch das Widum, machten einen Zwischenstopp mit Dossenschießen bei Sonja und gingen dann in die Gemeinde.

Danke an Moni für die tolle musikalische Begleitung. Vor der Schule tanzten wir dann noch gemeinsam, bevor zum



Abschluss am Glücksrad gedreht wurde. Die Kinder freuten sich über verschiedene Preise. Danke, Edith für diese nette Idee.

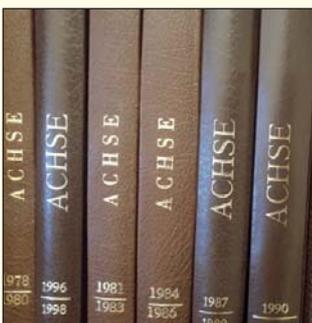
Gesunde Jause

Eine besondere „Gesunde Jause“ genossen wir im Februar. Ein Dankeschön Astrid und Christine für die leckeren Schlipfkrapfen und Nudeln.

Marlis Maurer

Die ACHSE als Buch

Viele ACHSE-Leser lassen sich die Gemeindezeitung zu einem Buch binden. Drei Jahrgänge ergeben einen Band von ca. fünf Zentimeter Dicke.



Wie in der Feberausgabe angekündigt, führen wir wieder eine **Bindeaktion durch**. Auf Grund der derzeitigen krisenhaften Situation verlängern wir den Abgabetermin. Wer Interesse daran hat, bringt die gesammelten Zeitungen bis **30. Juni** in das Gemeindeamt (nach Erscheinungsdatum geordnet und mit dem Vermerk, ob die Bindung in Kunstleder oder Halbleinen ausgeführt werden soll.)

Die Schriftleitung

Senioren: Vortrag von Dr. Lambert Grünauer

Vierzig Interessierte waren der Einladung des Asslinger Seniorenbundes gefolgt und kamen in den Mehrzwecksaal zur Informationsveranstaltung „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Sehr ausführlich und für alle verständlich erklärte Dr. Lambert Grünauer, wie wichtig es ist, sich ausführlich zu informieren und Vorsorge zu treffen.

Auch die verschiedenen Fragen der Teilnehmer wurden von Ihm ausführlich beantwortet. Es war sicher für alle Teilnehmer ein sehr informativer Nachmittag.

Traudl Klingler

Aus dem heimischen Sportgeschehen

Tennis

Tennis Faschingsturnier in der Dolomitenhalle

Gerade einen Tag zu spät für die vorige Ausgabe der Achse, kann die Sektion Tennis erst jetzt über ein Turnier im Feber berichten – was aber wegen des inzwischen unterbrochenen Spielbetriebes bzw. mangels neuer Themen willkommen sein dürfte ... Jedenfalls veranstaltete die Sektion Tennis der Sport Union Raika Compedal erstmals ein Faschingsturnier in der Dolomitenhalle Lienz und wählte dafür den Faschings-Samstag aus, den 22.02.2020. Nach anfänglicher Skepsis wegen der Verkleidungspflicht, vor allem seitens der Herren, machten schließlich 20 Teilnehmer/innen mit und hatten ihren Spaß dabei. Gespielt wurden jeweils Doppel-Partien auf fünf Games, dann wurden die Paarungen gewechselt. Wobei sich viele Ballwechsel gerade so präsentierten wie die Kostüme: sehenswert und kunterbunt, überraschend und voller Spielwitz. Gute Laune bestimmte schließlich auch die Mini-Sieger-ehrung, bei der auch die besten Verkleidungen gekürt wurden.



Piraten und Putzfrauen, Bauern und Clowns, Mexikaner und Schotten, ja, sogar Einhörner und Kühe spielten beim Faschingsturnier des URC Assling in der Dolomitenhalle Tennis.

Saisonstart 2020

Obwohl die Plätze längst „spielfit“ gemacht wurden (Danke, Andi Fuchs!), musste der Start der Tennissaison heuer verschoben werden.

Am 01. Mai dürfen wir wieder spielen, wobei bestimmte Vorschriften zu beachten sind: Abstand halten, spezielle, Hygiene-Vorkehrungen usw. Die neuen Regeln werden vom Österreichischen Tennisverband (ÖTV) noch im Detail

bekannt gegeben und von den Vereinen vor Ort verpflichtend umgesetzt. Auch die beliebten Trainingskurse für Kinder und Erwachsene werden wieder von unserem ÖTV-Trainer Martin Kirchmair angeboten und die heiß umkämpfte Rangliste soll möglichst bald reaktiviert werden. Auf dass wir möglichst bald wieder zum „Normalbetrieb“ umschalten können, der hier eben ziemlich Spaß macht. Denn neben leistungsorientierten Meisterschaften und Bewerben steht die Sektion Tennis auch für so manches Highlight, das nicht so tierisch ernst abläuft, bei dem aber alle gut lachen haben ...



Das beliebte Kindertraining mit ÖTV-Tennislehrer Martin Kirchmair wird es wieder geben – wenn es auch noch ein wenig dauern wird, bis wieder alles so läuft wie auf diesem Bild vom Mai 2019.

Bilder: Kirchmair

Tenniskurse in Thal

mit unserem ÖTV-Tennislehrer Martin

Für Kinder und Erwachsene!
Für Damen und Herren!
Jetzt anmelden!

Martin Kirchmair: 0664 / 4985862

ASSLING MOBIL
Assling auf Achse 0680/4412181

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Mikro-ÖV Systeme“ für den Nahverkehr im ländlichen Raum“ durchgeführt.



Rohstoff der Zukunft – Batterien



Wusstest Du schon, dass...

- ...in Österreich jährlich rund 4.000 Tonnen Batterien verkauft werden?
- ...nur rund 50% davon fachgerecht entsorgt werden?
- ...alleine in Osttirol 12 Tonnen Batterien pro Jahr im Restmüll landen?
- ...in Batterien wertvolle Rohstoffe stecken, welche bereits bis zu 80% recycelbar sind? (Blei, Zink, Kupfer...)
- ... Batterien im Restmüll ein hohes Gefahrenpotential darstellen? (Explosionsgefahr durch Überhitzung, Schadstoffaustritt...)

DAS SAMMEL I GERN!



Alte Batterien kannst Du kostenlos bei der nächsten Problemstoffsammlung abgeben oder im nächstgelegenen Geschäft, welches Batterien im Sortiment führt.

Auf keinen Fall: Im Restmüll oder anderwärtig entsorgen!

Vielen Dank für Deine Mithilfe!

Umweltberater: Gerhard Lusser | Tel. 04852/69090/13 | www.awv-osttirol.at



Wir bauen
in Ihrer Nähe.



Gleisarbeiten in Lienz und zwischen Anras und Assling

Auch in Zeiten wie diesen brauchen Bahnstrecken ein Service, damit unsere Fahrgäste sicher und pünktlich unterwegs sind. Wir erneuern daher im Bereich zwischen Assling und Anras die Gleisanlagen.

Wann?

- **von 4. Mai bis 5. Juni 2020**

Welche Auswirkungen hat das?

Im Zuge der Arbeiten kommt es **zu erhöhten Lärm- und Staubbelastungen**. Wir tun alles, um die Auswirkungen auf Anrainerinnen und Anrainer so gering wie möglich zu halten.

ACHTUNG. Alle in diesem Schreiben angeführten Termine sind geplante Termine.

Kurzfristige Änderungen aufgrund der aktuellen Situation sind möglich.

Aktuelle Informationen für Anrainerinnen und Anrainer finden Sie online unter

<https://infrastruktur.oebb.at/de/informationen-und-mehr/baustellen-und-anrainer-information>

Impressum: Medieninhaber: ÖBB-Infrastruktur AG, Wien. Herstellung: Gerin Druck GmbH, Wolkersdorf

Jugendcoaching



für Jugendliche von 15 - 24 Jahre

Du machst dir gerade viele **Gedanken über deine Zukunft?**

Du hast **Fragen zum Thema Ausbildung und Beruf?**

Du möchtest die **Zeit nützen** um

- ... **Bewerbungsunterlagen** zu erstellen?
- ... **Bewerbungstraining** zu machen?
- ... Infos über **verschiedene Lehrberufe** einzuholen?
- ... dich auf einen **Aufnahmetest** vorzubereiten?

Melde dich bei deinem Jugendcoach!

Florian Gruber

Tel.: 0676/ 407 32 23

Mail: f.gruber@aufbauwerk.com

Oder informiere dich über das **Online - Angebot:**

www.padlet.com/innovia/JuBi

Oder auf Instagram oder Facebook



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ
JUGENDCOACHING

neba.at/jugendcoaching

Diese Maßnahme wird aus Mitteln des
Europäischen Sozialfonds finanziert.



EUROPAISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

NEBA ist eine Initiative des  Sozialministeriumservice

Raiffeisen
Meine Bank



Gemeinsam schaffen wir das.

„Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“ Dieser Raiffeisen-Grundsatz gilt auch in schwierigen Zeiten: Unsere Bankstellen sind für Sie geöffnet, Ihre Bargeldversorgung ist gesichert, und Ihr Berater ist auch jetzt für Sie da. Ihre Gesundheit und die unserer Mitarbeiter liegen uns am Herzen, daher unsere Tipps: Mit Mein ELBA und der Mein ELBA-App können Sie Ihre Bankgeschäfte bequem von zu Hause aus erledigen. Bezahlen Sie Ihre Einkäufe bargeldfrei und kontaktlos mit Smartphone oder Karte. www.raiffeisen-tirol.at